



Dresden im Dialog

Internationale Wochen zu Frieden, Kultur und Stadt finden bis zum 8. Oktober statt

Frieden, Kultur und Stadt – sind die zentralen Themen einer mehrwöchigen Veranstaltungsreihe in Dresden, die aus mehrfacher Perspektive aufgegriffen werden: Friedenskultur wird als Anspruch auf umfassende Wahrung der Menschenrechte in unserer Stadt hinterfragt. Zugleich reflektieren vielfältige künstlerische Veranstaltungen, Vorträge und Begegnungen, wie Gegenwart und Zukunft Dresdens dem Anspruch einer Kultur- und Friedensstadt in Europa genügen können.

„Warum jetzt noch eine Veranstaltungsreihe?“, fragt Oberbürgermeister Dirk Hilbert und führt aus: „Ich glaube, wir befinden uns in Deutschland und in Europa in einem Suchraum. Was meine ich damit? Nicht erst mit dem großen Zustrom an Flüchtlingen in Deutschland und Europa haben Populismus, Nationalismus und Zweifel an der bestehenden Demokratie zugenommen. Diese Entwicklung sehen wir in Dresden ganz deutlich. Aber nicht nur bei uns, sondern überall auf dem Kontinent stehen wir deshalb vor der Herausforderung, wie wir den Frieden nach Innen wahren und gleichzeitig den Glauben an Europa und seine demokratischen Grundfesten wieder erneuern. Dafür hat niemand ein Patentrezept. Um so wichtiger finde ich es, dass wir immer wieder einen breiten Diskurs suchen und auch die Auseinandersetzung nicht scheuen. Frieden, Kultur und Stadt wird dazu beitragen.“

Bis zum 21. September steht das sozial-kulturelle Schiffsprojekt zu Flucht und Migration „Mit Sicherheit gut ankommen“ am Elbufer. Das Dresdner Rathaus ist am 21. September Gastgeber des Jüdischen und Islamischen Neujahrs. In der Konferenz der Konkurrenten vom 21. bis 22. September im Dresdner Kulturpalast treffen Bewerberstädte für die Europäische Kulturhauptstadt aufeinander. Über 120 Veranstaltungen bieten die 27. Interkulturellen Tage „Vielfalt gemeinsam



gestalten“ unter anderem mit dem Tanz-Projekt „Tango – offen und bunt“ vom Sonntag, 24. September bis Sonntag, 8. Oktober. Oberbürgermeister Dirk Hilbert lädt Anfang Oktober europaweit Bürgermeister nach Dresden ein zum International Dresden Dialog.

Die Veranstaltungsreihe endet mit einem Friedensgebet in der Dresdner Kreuzkirche am Sonntag, 8. Oktober 2017. Partner dieser Veranstaltungsvielfalt sind: Frauenkirche Dresden, Kreuzkirche, Dresden Marketing Gesellschaft, Memorare Pacem. Gesellschaft für Friedenskultur e. V., Outlaw Stiftung, Die offene Gesell-

schaft, Atticus e. V., Evangelische Hochschule Dresden, Dresden Information GmbH, Neue Jüdische Kammerphilharmonie e. V., BIRD e. V., Cellex Stiftung, Sächsischer Musikrat.

Im Internet steht das vollständige Programm. Darüber hinaus werden die Veranstaltungen über die Facebook-Seite des Oberbürgermeisters kommuniziert. Ein Flyer mit den Veranstaltungshinweisen liegt in den Dresdner Rathäusern und Bürgerbüros sowie bei allen Partnern aus.

www.dresden.de/frieden-kultur-stadt



Bundestagswahl

3

Am Sonntag, 24. September, wird der 19. Deutsche Bundestag gewählt. Die Wahlbenachrichtigung enthält auch Hinweise zum Wahlkreis und Wahllokal. Informationen zur Lage des Wahllokals stehen online im Themenstadtplan unter www.dresden.de/wahlen. In der Ortschaft Langebrück findet außerdem ein Bürgerentscheid statt.

Kulturhauptstadt

11

Im Ringen um den begehrten Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ hat Dresden vom 21. bis 23. September zur „Konferenz der Konkurrenten“ in den Kulturpalast eingeladen. Die Konferenz ist mit über 150 Gästen ausgebucht. Mit dabei sind auch zahlreiche Vertreter Dresdner Kultureinrichtungen.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert eröffnet den dreitägigen Erfahrungsaustausch am 21. September, 19.30 Uhr. An diesem ersten und öffentlichen Abend berichten Verantwortliche von ihrer früheren bzw. noch laufenden Kulturhauptstadtbewerbung. Dazu sind alle Dresdnerinnen und Dresdner herzlich eingeladen.

Das Programm liegt gedruckt im Kulturpalast, in den Infostellen der Rathäuser, Ortsämter, Ortschaftsverwaltungen, in den Bürgerbüros und in vielen Kultureinrichtungen aus. Online ist es unter www.dresden.de/kulturhauptstadt einsehbar.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung	18
Beschlüsse	20
Beiräte und Ausschüsse	18

Ausschreibung

Stellen	22
---------	----

Richtlinie

Soziale Mietwohnraumförderung	21
-------------------------------	----

Flächennutzungsplan

Änderung Ortsamt Prohlis, Tschirnhaus-/Dohnaer Straße	26
---	----

Bismarckstraße wird instand gesetzt

Bis 13. April 2018 wird die Bismarckstraße zwischen Am Steingarten und Langer Weg am Gewerbestandort instand gesetzt. Die Straße in Niedersedlitz befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Arbeiter bauen Straße und Fußweg aus, erneuern die Straßenabläufe, bauen einen Straßenentwässerungskanal, legen Trinkwasser-, Elektro- und Fernmeldeleitungen und errichten neue Beleuchtungsanlagen. Während der Arbeiten ist der Straßenabschnitt voll gesperrt. Der Verkehr nimmt die Umleitung über die Reissstraße und Niedersedlitzer Straße/Langer Weg. Die Arbeiten erledigt die Firma Teichmann Bau GmbH. Die Baukosten betragen rund 650 000 Euro brutto.

Neue Entwässerung für den Grunaer Weg

Bis Ende Oktober lässt das Straßen- und Tiefbauamt durch das Unternehmen Strabag am Grunaer Weg zwischen Haus Nr. 4 und Tiergartenstraße in Gruna eine neue Straßenentwässerungsanlage errichten und den Fahrbahnbelag erneuern. Gleichzeitig verlegt die Drewag auf dem südlichen Gehweg der Tiergartenstraße zwischen Pfaffensteinstraße und Grunaer Weg neue Kabel. Während der Bauzeit steht den Fußgängern ein Ersatzgehweg zur Verfügung. Der Fahrverkehr wird im Abschnitt zwischen Pfaffensteinstraße und Grunaer Weg in beide Richtungen auf die nördliche Fahrbahn verlegt.

Der Grunaer Weg in Richtung Rayskistraße ist für Anwohner während der Bauzeit in beide Richtungen frei gegeben. Zu Fuß erreichen diese ihre Grundstücke immer. Die Kosten betragen etwa 180 000 Euro.

Dresdner Fernsehturm im Gespräch

Oberbürgermeister lädt zur Einwohnerversammlung ein

Am Montag, 25. September, 19 Uhr, findet im Gymnasium Bühlau in der Aula, Quohrener Straße 12, eine Einwohnerversammlung zur Machbarkeitsstudie zum Dresdner Fernsehturm statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

„Die Frage, ob der Fernsehturm für Besucher wieder eröffnet werden könnte, bewegt die Gemüter. Schon bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie im Stadtrat habe ich eine breite Diskussion mit der Bürgerschaft zugesagt und diese Einwohnerversammlung ist ein erster Schritt“, erklärt Oberbürgermeister Dirk Hilbert. „Ich erhoffe mir eine sachliche Debatte, die wir dann im Stadtrat auswerten können und so besser in der Lage sind, über weitere Schritte zu entscheiden. Wir werden die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger auch an den Eigentümer des Fernsehturms und den Freistaat Sachsen weitergeben, um den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen.“ Die Machbarkeitsstudie zum Fernseh-

turm stellt der Architekt der Fa. Grebner beraten + planen GmbH, Christian Glaser, vor. Mitarbeiterinnen vom Bürgermeisteramt nehmen die Vorschläge und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner auf. Diese münden in eine Beschlussvorlage für den Stadtrat. Er kann die Anregungen der Einwohnerversammlung aufgreifen, bearbeiten, aber auch verändern und mit oder ohne Veränderungen oder Ergänzungen beschließen.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Einführung zur Einwohnerversammlung
2. Vorstellung der Machbarkeitsstudie durch das Planungsbüro Fa. Grebner beraten + planen GmbH
3. Statements der Fraktionen des Dresdner Stadtrates
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Dresdner Einwohnerinnen und Einwohner
5. Schlusswort vom Oberbürgermeister Dirk Hilbert

Kreuzung Dohnaer/Fritz-Meinhardt-Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt saniert bis Ende Oktober die Kreuzung Dohnaer/Fritz-Meinhardt Straße/Georg-Palitzsch Straße in Lockwitz. Risse und Spurrinnen im Asphalt machen die Erneuerung notwendig.

Die landwärtigen Fahrspuren der Dohnaer Straße erhalten neuen Asphalt zwischen dem Kreuzungsbeginn und dem Ende der Bushaltestelle. Außerdem bauen die Arbeiter die landwärtige Bushaltestelle barrierefrei aus.

Im Zuge dessen sanieren die Fachleute auch die Straßenentwässerung. Parallel dazu tauscht die Stadtentwässerung Dresden defekte Schachtabdeckungen aus.

Die Arbeiten erfolgen in mehreren Abschnitten. Eine Baustellenampel regelt den Verkehr an der Kreuzung.

Baustelle?



Wiener Str. 54 • 01219 Dresden
T. 0351 / 476 90 - 0

villa-salzburg@t-online.de
www.forum-fuer-baukultur.de

In individuellen Veranstaltungen vermitteln wir altersgemäß und allgemeinbildend Kenntnisse auf dem Gebiet der Architektur und der Baugeschichte.

Unsere Angebote in den Herbstferien 2017:

- Mi. 11. Oktober, 10 - 12 Uhr
„Der Theaterplatz in Dresden - Ein Zeugnis europäischer Kultur“
Stadtführung* mit Dr.-Ing. Storz, € 10 / Pers.

- Sa. 14. Oktober, 14 - 17 Uhr,
„Kinder malen ihre Stadt“ - Spezial -
für Kinder* (6-10 J.) mit Freude am Malen u. Basteln, € 16 / Kind, erm. € 12

* Begrenzter Teilnehmerzahl, um Anmeldung wird gebeten!

DTR
TEPPICHREINIGUNG
Orient-Teppichwäscherei

Wir lassen Sie & Ihren Teppich strahlen

SERVICE & QUALITÄT

sind unsere Stärke.

- Vor-Ort-Beratung
- Abhol- und Bringdienst
- Fleckenbehandlung
- Mietmattendienst
- Teppichnotdienst
- Individuelle Bearbeitung jedes Teppiches inklusive
- Reparatur und Restauration

Inh.

Nils Möller

Textilreinigermeister

Dresdner Str. 7
01705 Freital

Tel.: 0351/6494040

Fax: 0351/6494050

info@dtr-teppichreinigung.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.00 – 18.00 Uhr • www.dtr-teppichreinigung.de

Informationen zur Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahllokale öffnen von 8 bis 18 Uhr – auch Briefwahl ist noch möglich – Langebrücker entscheiden über ihr Ortsbild

Am kommenden Sonntag, 24. September 2017, wählen die Bürgerinnen und Bürger den 19. Deutschen Bundestag. Die Wahllokale öffnen von 8 bis 18 Uhr.

■ Briefwahl

Noch bis Freitag, 22. September 2017, um 18 Uhr können die Dresdner Wahlberechtigten ihre Briefwahlunterlagen beantragen. Der Antrag sollte persönlich im Briefwahlbüro gestellt werden. Hier können die Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort wählen. Das Briefwahlbüro, Theaterstraße 11-15, 1. Etage, Raum 100, ist bis zum Freitag, 24. September, von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen noch zu Hause haben, sollten diese schnellstmöglich absenden. Sie müssen am Wahlsonntag bis spätestens 18 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, eingehen. Die Landeshauptstadt Dresden empfiehlt ab Freitag, 22. September 2017 die Briefe direkt im Rathaus abzugeben oder in den Briefkasten am Haupteingang des Rathauses einzuwerfen.

Von den derzeit rund 429 500 Wahlberechtigten beantragten bis Freitag, 15. September 2017, bereits 93 453 Briefwahl. Zur Bundestagswahl 2013 waren es insgesamt 76 574 Wahlscheineanträge.

11 733 Personen wählten bis zum 15. September 2017 im Briefwahlbüro per Sofort-Briefwahl. Darüber hinaus gingen bis zu diesem Zeitpunkt 44 360 Wahlbriefe postalisch bei der Landeshauptstadt ein. Insgesamt liegen damit 56 093 Wahlbriefe schon zur Auszählung am Sonntag bereit.

■ Ablauf am Wahltag

Die 361 Dresdner Wahllokale öffnen von 8 bis 18 Uhr für die

Stimmabgabe. Die Wahlberechtigten benötigen für die Wahl die Wahlbenachrichtigung und den Personalausweis oder Reisepass. Sie finden die Adresse ihres Wahllokals und Wahlraums auf der Wahlbenachrichtigung. Wer diese verlegt hat, kann in seinem Wahllokal auch mit Personalausweis oder Reisepass wählen. Nach Schließung der Wahllokale, 18 Uhr, werden die Stimmen ausgezählt. Die Wahlhandlung sowie Ergebnisermittlung sind öffentlich. Jede interessierte Person kann zuschauen.

Das Ergebnis der Briefwahl wird von 117 Briefwahlvorständen ermittelt. Sie treten am Wahltag 15 Uhr im Neuen Rathaus am Dr.-Külz-Ring zusammen. Die Briefwahlvorstände öffnen die eingegangenen Wahlbriefe. Der Wahlschein mit den Angaben zum Wähler und der Stimmzettelschlag mit dem darin befindlichen Stimmzettel werden voneinander getrennt, so dass das Wahlgeheimnis gesichert ist. Nach Ablauf der allgemeinen Wahlzeit, 18 Uhr, entnehmen die Briefwahlvorstände die Stimmzettel den Stimmzettelschlägen und zählen die Stimmen. Auch die Zulassung der Wahlbriefe und die Ermittlung der Briefwahlergebnisse sind öffentlich.

Die Wähler haben bei der Bundestagswahl zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt der Wähler einen von mehreren Bewerbern aus seinem Wahlkreis als Direktkandidaten. Der Kandidat mit den meisten Erststimmen im Wahlkreis zieht als Abgeordneter in den Bundestag ein. Mit der Zweitstimme wählt er eine von mehreren Landeslisten, die von den Partei-



en aufgestellt worden sind. Die Zweitstimme ist für die Verteilung der Sitze im Bundestag auf die einzelnen Parteien maßgeblich. Die Dresdnerinnen und Dresdner erhalten für die Bundestagswahl einen Stimmzettel mit abgeschnittener rechter oberer Ecke. Hier legen blinde und sehbehinderte Menschen ihre Stimmzettelschablone an, um selbstständig an der Wahl teilnehmen zu können.

■ Bürgerentscheid Historisches Ortsbild Langebrück

In der Ortschaft Langebrück findet außerdem ein Bürgerentscheid statt. Die Abstimmungsberechtigten befinden hier über den Entscheidungsvorschlag: „Der Ortschaftsrat der Ortschaft Langebrück soll sich gegenüber dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden dafür einsetzen, dass das historische Ortsbild im Geltungsbereich der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung Langebrück (Alter Dorfkern und Villengebiet

Fleißige Helfer. Bereits im Vorfeld müssen die Helfer die Koffer für die einzelnen Wahlbüros packen. Foto: Marion Mohaupt

Langebrück) auch weiterhin über das allgemeine Baurecht hinaus besonders geschützt wird.“

Der zur Abstimmung gestellte Entscheidungsvorschlag gilt als angenommen, wenn er die Mehrheit der gültigen Stimmen erhält und diese Mehrheit mindestens 25 Prozent der Stimmberechtigten beträgt. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, hat der Ortschaftsrat zu entscheiden.

■ Ergebnisse

Mit den ersten Ergebnissen kann ab etwa 19 Uhr gerechnet werden. Das vorläufige Endergebnis für Dresden steht voraussichtlich gegen 22 Uhr fest. Alle Zahlen stehen ab 18.30 Uhr unter www.dresden.de/wahlen.

Das amtliche Endergebnis der Bundestagswahl für die Dresdner Wahlkreise 159 und 160 stellt der Kreiswahlausschuss am Donnerstag, 28. September 2017, fest. Die öffentliche Sitzung findet 13 Uhr im Festsaal des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Hier wird ebenfalls am 28. September 2017, 17 Uhr, auch das amtliche Endergebnis für den Bürgerentscheid in Langebrück durch den Ortschaftswahlausschuss festgestellt.

■ Wahllokal finden

Die Wahlberechtigten finden ihr entsprechendes Wahllokal im Themenstadtplan. Diese und viele weitere Informationen sind auf www.dresden.de/wahlen zu finden.

■ Bürgertelefon

Fragen zum Wählerverzeichnis, zur Briefwahl und zu den Wahllokalen können an das Bürgertelefon unter Telefon (03 51) 4 88 11 20 gerichtet werden.

Zeit, die Euch gehört

Wir versorgen hilfebedürftige Menschen und entlasten die Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen. Mit unserer Arbeit schaffen wir Freiräume für das, was jetzt wirklich zählt.

Versorgung + Entlastung
von Patienten pflegender Angehöriger
= Familienzeit

Infohotline: 0800 7766331

(kostenfreie Rufnummer)

pro:med verbindet: Ein Netzwerk der Unternehmen pro:med

Pflege, pro:med Service und pro:med Logistik



Weil wir helfen.

promed-verbindet.de

„Vielfalt gemeinsam gestalten!“ – Wer steckt dahinter? (2)

„Ich habe hier etwas gefunden, was es in meiner Heimat nicht gibt.“

Interkulturelle Tage in Dresden: Drei Fragen an Mohammad Nhar, Mitglied von Singasylum

Vom 24. September bis zum 8. Oktober 2017 finden unter dem Motto „Vielfalt gemeinsam gestalten.“ die 27. Interkulturellen Tage in Dresden statt. Um einen Einblick zu geben, wer sich hinter den vielfältigen Veranstaltungen und Veranstaltern der Interkulturellen Tage verbirgt, veröffentlicht das Amtsblatt die Serie „Vielfalt gemeinsam gestalten! Wer steckt dahinter?“. Vereine und Initiativen, die die Vielfalt unserer Stadt gestalten, kommen hier zu Wort.

Der 26-jährige Syrer Mohammad Nhar ist Mitglied im Chor Singasylum, einem internationalen Nachbarschaftschor aus Dresden.

Warum ist es wichtig, bei den Interkulturellen Tagen mitzumachen?

Viele Deutsche sind unsicher, wenn sie sich mit dem Thema Asyl auseinandersetzen. Die Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage bieten viele Möglichkeiten, andere Menschen kennenzulernen und sich dieser Unsicherheit zu stellen.

Menschen kommen durch Musik zusammen, weil Musik EINE von allen bekannte internationale Sprache ist. Deswegen ist es so schön. In unserem Chor haben wir viele Mitglieder aus verschiedenen Ländern: Deutschland, Syrien, Libyen usw. Alle können mitmachen, egal ob sie Deutsch sprechen oder nicht.

Seit wann sind Sie Dresdner?

Seit fast einem Jahr bin ich Dresdner, vorher habe ich acht Monate



in einer Sporthalle in der Nähe von Riesa gelebt. Ursprünglich komme ich aber aus Daraa in Syrien.

In den acht Monaten hatte ich die Zeit, jeden Tag Radio und Musik auf Deutsch zu hören. Das hat mir sehr geholfen, die deutsche Sprache zu lernen. Inzwischen mache ich meinen Orientierungskurs und möchte später versuchen, mein Studium hier fortzuführen.

Das Problem mit dem Neuankommen in Deutschland ist, dass du die Sprache zu Beginn nicht beherrscht und somit auch keinen Kontakt zu anderen aufbauen kannst. Deswegen dauert es eine ganze Weile, andere Menschen kennenzulernen.

Bei Singasylum bin ich seit neun Monaten aktiv. Zuerst habe ich bei Facebook darüber gelesen und bin dann zu einer Chorprobe gegangen. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mittlerweile bei der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit des Chores mitmache. Man kann singen und Kontakt und Spaß mit anderen Menschen haben. Gerade sind wir sogar dabei, einen eigenen Verein zu gründen.

Wie kann Vielfalt gemeinsam gestaltet werden?

Ich glaube Musik ist die wichtigste Sache, die man machen kann. Für

Zuhause in Dresden. Mohammad Nhar.

Foto: Tamine Carvalho

Musik braucht es keine bestimmte Sprache, sie hilft den Menschen, sich zu integrieren. Ich finde unseren Chor sehr wichtig für Dresden und auch für die Integration von Ausländern.

Ich habe mich bei meinen Bemühungen, die deutsche Sprache besser zu lernen, auf Menschen mit anderer Meinung zubewegt und habe Versuche unternommen, mit Demonstranten von PEGIDA zu sprechen. Ich wollte verstehen, warum die Menschen dort mitlaufen und warum sie keine Ausländer mögen.

Der Grund, warum ich bei Singasylum mitmache, ist nicht nur die Musik, sondern auch, um eine Botschaft zu senden und zu zeigen: Ich will etwas machen. Ich habe hier etwas gefunden, was es in meiner Heimat nicht gibt. Hier kann ich machen, sagen und denken was ich möchte. Freiheit und freie Meinungsäußerung kenne ich nicht aus meiner Heimat. Ich fühle mich sehr wohl in Dresden.

Veranstaltungshinweis

Offene Chorprobe von Singasylum am 2. Oktober, 17 bis 19 Uhr im Putzathaus, Meußlitzer Straße 83

Auszug aus dem Programm der Interkulturellen Tage

■ Sonntag, 24. September, 15 Uhr, Deutsches Hygiene-Museum, Lingerplatz 1: Festliche Eröffnung der Interkulturellen Tage mit Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping und Oberbürgermeister Dirk Hilbert

■ Montag, 25. September, 10.30 Uhr, Bibliothek Gruna, Papstsdorfer Straße 13: Nasengruß und Wangenkuss – So macht man Dinge anderswo, Buchlesung

■ Dienstag, 26. September, 14 Uhr, DRK-Begegnungszentrum Johann, Striesener Straße 39: Ist Höflichkeit heute noch modern? Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Länder sprechen über die Höflichkeitsformen in ihren Ländern sowie den achtsamen und kultursensiblen Umgang miteinander.

■ Mittwoch, 27. September, 19 Uhr, SPIKE Dresden, Karl-Laux-Straße 5: Die Welt erleben – Afghanistan. Afghaninnen und Afghanen berichten über ihr Heimatland in Wort und Bild. Am Buffet können landestypische Speisen probiert werden.

www.dresden.de/
interkulturelletage



Leidenschaften – Szenen von Krieg und Liebe

Monteverdi im Militärhistorischen Museum Dresden

Der 450. Geburtstag von Claudio Monteverdi steht am Donnerstag, 28. September, 19.30 Uhr, im Zentrum eines außergewöhnlichen Projektes. Dafür haben sich die Cappella Sagittariana Dresden, die Tänzerin Katja Erfurth und die Lichtkünstlerin Claudia Reh das Militärhistorische Museum der Bundeswehr als Aufführungsort gewählt.

„Leidenschaften – Szenen von Krieg und Liebe“ präsentiert eine Collage um Hoffen und Bangen, um Hingabe und inneres Verbrennen, um seelische Höllequalen und tiefste Rachegefühle. Nicht zuletzt geht es um Gewalt und Geschlecht – ein Thema, das in all seinen Facetten auch für die Ausstellungsmacher des Militärhistorischen Museums von großem Interesse ist.

Mit der affektgeladenen Musik in seinem achten Madrigalbuch *Madrigali guerrieri et amorosi* hat sich Monteverdi genau dieser Leidenschaften angenommen. Es wird geseufzt, geweint, getobt, gehaucht, geschmachtet ...

Nicht umsonst als einer der



Mit Leidenschaft. Katja Erfurth tanzt.

Foto: Max Messer

ganz Großen der Musikgeschichte gerühmt, schuf er hier neue klangliche Dimensionen, die bis heute ins Herz dringen. Durch die Ergänzung mit modernem Tanz und assoziativen Projektionen entstehen Sinnbilder, die die Zeitlosigkeit der Themen unter-

streichen.

Eintrittskarten sind unter anderem in der Konzertkasse an der Kreuzkirche, unter www.reservix.de und an der Abendkasse erhältlich. Sie kosten 18 Euro, ermäßigt zwölf Euro.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen unterstützen das Projekt.

Geschichtenteppich lädt zum Staunen ein

Bis 14. Dezember lädt in Prohlis im Rahmen des Projekts „ZU HAUSE in Prohlis“ ein Geschichtenteppich zum Staunen ein und fliegt mit großen und kleinen Prohliser Zuhörern ins ferne Unbekannte. Die Termine sind:

■ 24. September, 11 Uhr, im Theaterzelt, Albert-Wolf-Platz 4, mit Jule Richter und Jana Podlipná,

■ 28. September, 15.30 Uhr, im Gemeinschaftsgarten, Georg-Palitzsch-Straße gegenüber vom LIDL-Parkplatz, mit Brit Magdon.

Das vom Kulturhauptstadtbüro geförderte Projekt des Erzählraums e. V. möchte die Nachbarn des Quartiers beim freien Erzählen auf unterhaltsame Art zusammenbringen. Jeder Gast ist willkommen, ganz gleich ob als Zuhörer oder Erzähler. Denn es liegt auf der Hand: Märchen, Mythen und Sagen in symbolischer Form sind einfach erfassbar und für jeden zugänglich.

Im ersten Teil der kostenlosen Veranstaltungen werden die Besucherinnen und Besucher eingeladen, selber auf dem Teppich Platz zu nehmen und eine mitgebrachte Geschichte, selbst Erlebtes, ein Gedicht oder einen Witz zu erzählen. Im zweiten Teil erzählen professionelle Erzähler eine (oder mehrere) Geschichte(n) aus dem weltweiten Märchenkanon. Durch ausdrucksstarkes, plastisches Erzählen sollen auch Sprachferne oder Schwerhörnde dem Erzählfluss folgen können. Bei Kaffee und mitgebrachtem Kuchen kann es im Anschluss an das Zuhören zwanglos plaudernd weitergehen.

Mehr Informationen und alle weiteren Termine unter www.erzaehlraum.de/aktuelles.

Im Rahmen des Projekts „2025 Euro für 2025“ des Kulturhauptstadtbüros wurden 13 Kleinprojekte ausgewählt, die auf kreative und ungewöhnliche Art und Weise die lokale Identität und die natürlichen Ressourcen der Stadt in den Blick nehmen, das gesellschaftliche Miteinander anregen oder Zukunftsvisionen für eine Stadt im Wandel entwerfen. Ziel ist es, Ideen auszuprobieren und im Hinblick auf das Jahr 2025 für ein größeres Vorhaben weiterzuentwickeln. Alle 13 Projektentwickler erhalten jeweils 2025 Euro, um ihre Projekte noch in diesem Jahr zu realisieren.

Unter dresden.de/mikroprojekte sind alle Projekte vorgestellt.

Die Bibliothek Bühlau feiert ihren 70. Geburtstag

Figurentheater und Lesung in Dresdner Bibliotheken

■ Bibliothek Bühlau.

Aus Anlass des 70. Jubiläums tritt das Dresdner Figurentheater Jörg Bretschneider am Mittwoch, 27. September, 19 Uhr, in der Bibliothek Bühlau, Bautzner Landstraße 130, mit seinem neuesten Stück „Der Nächste bitte oder Hypophyse an Kleinhirn“ auf.

Was uns wirklich bewegt, untersucht der Puppenspieler Jörg Bretschneider in seinem neuen Stück – eine heiter-scurrile, ab- und hintergründige Reise ins Körperinnere und ins menschliche Gehirn. „Nur zehn Prozent unserer Hirnaktivität sind uns bewusst. Den Rest erledigt unser Unterbewusstsein. Wir sind die letzten, die erfahren, was wir denken“, heißt es im Stück. Die Zuschauer erleben einen Abend mit tiefsinniger Komik, der dem Zuschauer ganz nebenbei das Gefühl vermittelt: Ich bin nicht allein mit meinen Problemen. Der Eintritt ist frei.

■ Zentralbibliothek.

Der Autor Ingo Schulze stellt am Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr, in der Zentralbibliothek, Schloßstraße 2, seinen soeben erschienenen Roman „Peter Holtz

– Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst“ vor. Peter Holtz will das Glück für alle. Als CDU-Mitglied (Ost) kämpft er für eine christlich-kommunistische Demokratie. Doch er wundert sich: Der Lauf der Welt widerspricht aller Logik. Seine Selbstlosigkeit belohnt die Marktwirtschaft mit



Herzlichen Glückwunsch! Jörg Bretschneider gratuliert mit seinem Figurentheater der Bibliothek in Bühlau zum 70. Geburtstag. Foto: Carsten Nüssler

Reichtum. Wie wird er das Geld mit Anstand wieder los? Mit Witz und Poesie lässt Ingo Schulze eine Figur entstehen, wie es sie noch nicht gab, wie wir sie aber heute brauchen: in Zeiten, in denen die Welt sich auf den Kopf stellt. Die Moderation übernimmt Michael Hametner. Der Eintritt beträgt sieben Euro, ermäßigt vier Euro.

■ **Bibliothek Leubnitz-Neuostra** Am Donnerstag, 28. September, 15 Uhr, ist die unterhaltsame Tätersuche „Trio Kriminale auf Tätersuche“ in der Bibliothek Leubnitz-Neuostra, Corinthstraße 8, im Rahmen der Reihe Kulturzeit am Nachmittag zu erleben – mit einem verwegenen Zug durch die Geschichte der Kriminalliteratur vom Orient-Express bis zur modernen Spurensuche. Berühmte Verbrechergeschichten von gestern bis heute, Ost und West, die auch verfilmt wurden, werden dabei ebenso unter die kritische Lupe genommen wie einschlägige Fernsehsendungen.

Marion Neumann, Karin Funke und Gabriel Krappmann gestalten temperamentvoll den literarisch-musikalischen Nachmittag. Der Eintritt ist frei.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 22. September

Hildegard Kleinert, Blasewitz
Lieselotte Lehmann, Cotta
Werner Liebmann, Cotta
Theresia Ludwig, Neustadt
Ingeborg Heißel, Prohlis

■ am 23. September

Aleksandar Borisov Stoykov,
Leuben

■ am 24. September

Wolfgang Schiefer, Blasewitz
Christa Sonntag, Blasewitz
Elfriede Paschke, Cotta
Gabriele Goldmann, Plauen

■ am 25. September

Ursula Simon, Altstadt
Christa Wenk, Plauen
Elisabeth Wagner, Prohlis

■ am 26. September

Imgard Franke, Altstadt
Dr. Eberhard Krocke, Klotzsche
Lieselotte Wagner, Plauen

■ am 27. September

Werra Hauptmann, Neustadt

■ am 28. September

Dr. Ruth Junghändel, Altstadt
Christa Wild, Prohlis

zur Diamanten Hochzeit

■ am 28. September

Edith und Wolfgang Nitzschke,
Altstadt

Herausforderung für die ganze Familie: Brustkrebs

Krebs betrifft nicht nur den Patienten. Auch das Leben von Partnern, Kindern und engen Freunden verändert sich. Der 13. Patientinformationstag des Brustzentrums Dresden am Sonnabend, 23. September, widmet sich in einem Vortragsprogramm auch den Angehörigen und deren Umgang mit Brustkrebs. Dabei stehen Fragen wie: „Was können Angehörige für den Patienten tun? Was, wenn die Belastung für die Familie zu groß wird? Wo bekommen Freunde und Familie Unterstützung?“ im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet von 9 bis 14 Uhr im Städtischen Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt, Friedrichstraße 41, Haus V, Restaurant, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Neben den fachlichen Beiträgen wie zur antihormonellen Therapie oder genetischen Beratung bietet der Tag auch Raum für den persönlichen Erfahrungsaustausch sowie Informationen zu Hilfsangeboten.

„Wir schreiben ein neues Kapitel“

Dresden gründet neue kommunale Wohnungsbaugesellschaft „Wohnen in Dresden“



„Mit der Gründung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft ‚Wohnen in Dresden‘ schreiben wir ein neues Kapitel der Dresdner Wohnungsmarktpolitik“, sagt die Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und weist auf drei Punkte hin:

1. Neue städtische Wohnungsbaugesellschaft wurde am 19. September 2017 gegründet.

Die Urkunde zur Gründung der „Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG“ (WID) wurde heute, 19. September 2017, notariell beglaubigt. Voll geschäfts- und arbeitsfähig wird die neue Gesellschaft mit dem Eintrag im Handelsregister und der kommunalrechtlichen Genehmigung voraussichtlich Mitte November sein.

„Damit kann die Stadt ihre ambitionierten Ziele zum Aufbau eines eigenen kommunalen Wohnungsbestands sukzessiv weiter umsetzen. Wir tun das nicht der Vergangenheit wegen, sondern für die Zukunft“, betont Kaufmann.

Vorrangiges Unternehmensziel ist, in den nächsten drei Jahren 800 belegungsgebundene Wohnungen zu schaffen. Die neuen Gebäude werden in verschiedenen Stadtteilen entstehen. Dadurch entsteht eine gute Durchmischung der Wohnquartiere. Die städtische

Projektentwicklungsgesellschaft STESAD hat bereits Planungen für die Bauvorhaben erstellt. Mit ihrer heutigen Gründung übernimmt die WID die Projekte von der STESAD.

Die Landeshauptstadt Dresden hatte ihr bis dato kommunales Wohnungsunternehmen, die WOBA Dresden, und ihre Gruppengesellschaften 2006 an einen privaten Investor verkauft. Am 2. März 2017 beschloss der Stadtrat die Gründung einer neuen städtischen Wohnungsbaugesellschaft.

2. Sozialer Wohnungsbau ist auch für private Investoren attraktiv.

Nicht nur die WID baut in Dresden preiswerte Wohnungen. Die Stadtverwaltung setzt auf das Engagement aller Akteure: „Den sozialen Wohnungsbau schafft die Stadt nicht allein. Das Förderprogramm für belegungsgebundenen Mietwohnraum richtet sich ausdrücklich auch an private Investoren“, fügt Kaufmann hinzu.

Das Förderprogramm ist so gestaltet, dass Grundstückseigentümer einen finanziellen Zuschuss für Wohnungsbaumaßnahmen erhalten, wenn sie mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen durch Neubau oder Umbau schaffen. Der Stadtrat hat die Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung am 7. September 2017 beschlossen. Diese Richtlinie

Umzug.

Foto: Fotolia_Trueeffelpix

regelt die Prioritäten und das Verfahren für die Bewilligung der Fördermittel aus dem Förderprogramm des Freistaats Sachsen. Für den sozialen Wohnungsbau in Dresden steht in diesem Jahr ein Gesamtbudget von 21,6 Millionen Euro zur Verfügung.

3. Die Stadtverwaltung hat ein wachsendes Auge auf den Wohnungsmarkt.

In den letzten Jahren hat die Stadt ihre Wohnungsmarktberichterstattung schrittweise verfeinert.

„Mit dem qualifizierten Mietpiegel, dem schlüssigen Konzept für die angemessenen Kosten der Unterkunft, dem Wohnungsmarktbericht und einer Reihe weiterer spezifischer Instrumente nehmen wir den lokalen und regionalen Wohnungsmarkt regelmäßig unter die Lupe. Mit dem Wohnkonzept, das derzeit erstellt wird, gehen wir noch einen Schritt weiter. Gemeinsam mit Experten aus Wirtschaft, Politik und Forschung definieren wir Koordinaten für das soziale Wohnen von morgen und übermorgen“, führt die Bürgermeisterin aus.

Das Wohnkonzept soll 2018 fertig sein. Flankiert wird die Erstellung des Wohnkonzepts mit einer Reihe von Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung. So entsteht im Oktober 2017 eine neue Abteilung „Wohnungsfürsorge“ im Sozialamt. Die neue Einheit wird Hilfen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Einwohner aus einer Hand anbieten. In dieser Abteilung wird auch die zentrale Wohnberatung angesiedelt sein. Diese neue Beratungsstelle wird vor allem Senioren und behinderten Menschen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum in Dresden bzw. bei der Anpassung ihrer aktuellen Wohnungen beraten und unterstützen. Zwei Wohnberater sollen Anfang 2018 ihre Arbeit aufnehmen.

www.dresden.de/wohnen



Musikschule Fröhlich

• Musikunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene

→ Neue Kurse

→ Musikalische Früherziehung für Kinder ab 18 Monaten

Konrad Börner · Dresden OST/Mitte und Radebeul
Telefon: (0351) 33602 16 · k.boerner@t-online.de

Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden (1)

„Engagement und Verdienste für die Stadt sind Voraussetzungen“

Nachgefragt bei Silvia Schneider, Abteilungsleiterin Protokoll im Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Landeshauptstadt Dresden kann an lebende Personen das Ehrenbürgerrecht (Ehrenbürgerschaft) aber auch die Ehrenmedaille verleihen. Seit 2004 verleiht der Stadtrat diese Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden. Als erster erhielt sie „Mister Jazz“ Karlheinz Drechsel am 31. März 2004.

Am 27. Oktober 2017 verleiht Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Ehrung an verdienstvolle Persönlichkeiten.

In einer Serie findet die Amtsblatt-Redaktion heraus, welche Bedeutung diese Ehrenmedaille inne hat und wer sie bisher erhalten hat bzw. jetzt erhält.

In der ersten Folge erklärt Silvia Schneider, Abteilungsleiterin Protokoll, warum und wofür die Ehrenmedaille verliehen wird.

Frau Schneider, wer erhält warum die Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden?

Die Ehrenmedaille der Stadt Dresden wird an lebende Personen verliehen, die sich um das gesellschaftliche, politische, kulturelle, religiöse, soziale oder wirtschaftliche Leben in der Stadt in besonderer Weise verdient gemacht oder durch ihr Wirken das Ansehen der Stadt Dresden gemehrt haben.

Also sind die ausgewählten Personen nicht immer Dresdnerinnen oder Dresdner?

Nein, die zu Ehrenden müssen nicht zwingend Dresdnerinnen oder Dresdner sein. Maßgebend ist, dass sie sich durch ihr Wirken in Dresden oder für Dresden verdient gemacht haben.

Wer bestimmt, welche Personen die Ehrenmedaille erhalten und wo wird dies geregelt?

Über die Verleihung der Auszeichnung entscheidet der Stadtrat nach vorheriger Beratung im Ältestenrat. Geregelt wird dies durch die Satzung zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden.

Wer erhielt denn bisher, seit 2004, zum Beispiel die Ehrenmedaille? Wer ist in diesem Jahr dafür vorgesehen?

Neben dem bereits erwähnten Karlheinz Drechsel erhielten bisher folgende Persönlichkeiten diese Auszeichnung:



■ 2005: Prof. Dr. Gerhard Glaser, Landeskonservator i. R., für sein Engagement im Zuge der Bewerbung zum UNESCO-Welterbe sowie für sein erfolgreiches Wirken für die Denkmalpflege in Sachsen.

■ 2005: Siegfried Reimann, Vorsitzender des Fördervereins Bau der Synagoge in Dresden, für seine Verdienste und sein Eintreten für ein hoch sensibles und aktuelles Thema und für ein friedliches Zusammenleben in Dresden. Siegfried Reimann verstarb am 10. Mai 2014.

■ 2006: Dr. Alan Keith Russel, Gründer und Präsident des Dresden Trust, für seinen Anteil an dem historischen Projekt zum Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden.

■ 2010: Marian Sobkowiak, Initiator der mit Spendengeldern aus Gostyn finanzierten Flammenvase, für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche sowie für seinen Einsatz für Versöhnung und Verständigung zwischen Polen und Deutschland. Marian Sobkowiak verstarb am 10. Februar 2017.

■ 2010: Joachim Schlese, Mitbegründer und langjähriger Leiter des Internationalen Dixieland Festivals

Ehrenmedaille. Silvia Schneider präsentiert die Ehrung für verdienstvolle Persönlichkeiten. Foto: Marion Mohaupt

Dresden, für sein großes kulturelles Engagement.

In diesem Jahr wird die Ehrenmedaille an folgende Persönlichkeiten verliehen:

■ Dr. Nora Goldenbogen, Lehrerin, Historikerin, ehemalige Vorsitzende des Verein HATiKVA, Vorsitzende

des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden und der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, für ihr Wirken sowie für ihr Engagement für die Gedenk- und Erinnerungskultur.

■ Roland Kaiser, Schlagersänger, für sein außerordentliches musikalisches Wirken und sein soziales Engagement in Dresden.

■ Frank Richter, Theologe, ehemaliger Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche Dresden, für sein außerordentliches Engagement, insbesondere seinem Beitrag zur Friedlichen Revolution in der „Gruppe der 20“ und seinem unermüdlichen Einsatz für ein offenes Dresden als Vermittler in schwierigen gesellschaftspolitischen Debatten.

■ Ernst Hirsch, Regisseur und Kameramann, für sein künstlerisches Wirken als einzigartiger Porträtist durch die Schaffung seiner nachhaltig wirkenden Zeitdokumenten und eines filmischen Gedächtnisses der Stadt Dresden.

■ Nora Lang, Zeitzeugin und Gründungsmitglied der AG 13. Februar, Mitglied der Interessengemeinschaft „13. Februar 1945“ e. V., Ideengeberin der weißen Rose am 13. Februar sowie Botschafterin des „Verbundnetzes der Wärme“ der VNG-Stiftung, für ihr außerordentliches Engagement und die vielfältigen Aktivitäten für Frieden und Versöhnung in nationalen und internationalen Netzwerken.

www.dresden.de/ehrenbuerger

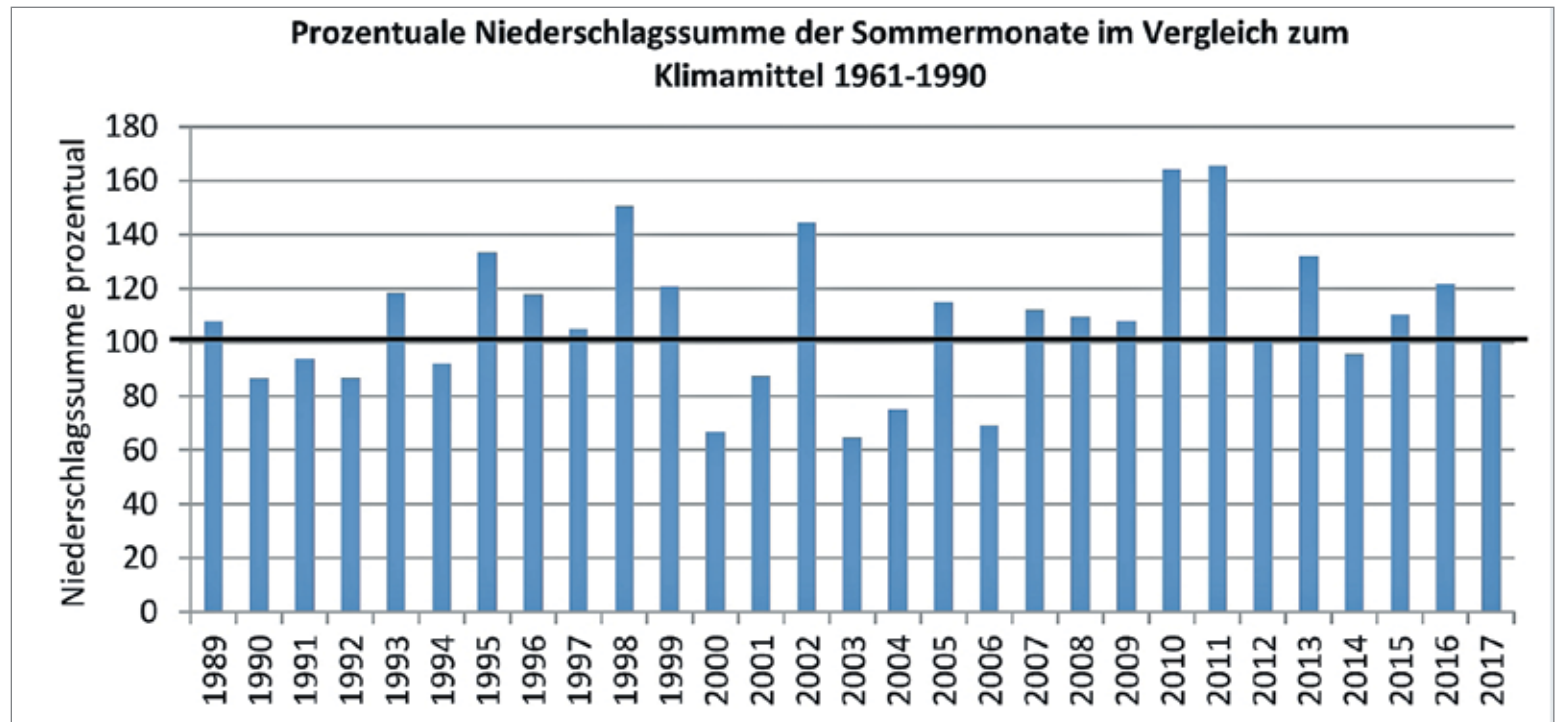


Ehrenmedaille. Foto: Marion Mohaupt



Zu heiß oder zu nass? – ein Sommerrückblick 2017

Der wechselhafte Sommer 2017 landet in den Top Ten



Der diesjährige Sommer war sehr sonnenscheinreich und zu warm im Vergleich zum Klimareferenzwert 1961 bis 1990, aber auch sehr windig und regnerisch. Insgesamt fielen 221 Millimeter Regen vom Himmel. Das entspricht 102 Prozent des Klimareferenzwertes. Von den immensen Regenmengen, die Tief Rasmus Ende Juni mit sich brachte und die für verheerende Überschwemmungen unter anderem in Berlin sorgten, blieb Dresden zum Glück verschont. Obwohl es sich um eine ähnliche Wetterlage handelte, die 2002 und 2013 zu extremen Hochwassern der Elbe führte.

Die Mitteltemperatur der Sommermonate erreichte 19 Grad. Das sind +1,65 Grad mehr gegenüber dem langjährigen Vergleichswert. Der Sommer 2017 ist damit der neuntärmste Sommer seit 1961. Sechs Prozent länger schien die Sonne im Vergleich zu den zurückliegenden 26 Jahren. Das ist immerhin eine 40-Stunden-Arbeitswoche, die die Sonne in diesem Sommer mehr leistete. Vor allem der Juni war besonders sonnig und mit +2,1 Grad auch der wärmste der drei Sommermonate 2017 im Vergleich zum Klimareferenzwert 1961 bis 1990. Die Julitemperatur lag „nur“ +1,3 Grad und die Augusttemperatur „nur“ +1,6 Grad über dem 1961 bis 1990er-Mittel. Heiße Tage wechselten sich immer wieder mit angenehm milden Tagen ab. Insge-

samt wurden in Dresden-Klotzsche 39 Sommertage gemessen. Der Klimareferenzwert 1961 bis 1990 liegt bei 30,8 Tagen. An der seit Jahresbeginn laufenden Stadtklimastation in der Dresdner Neustadt war es deutlich wärmer: hier überschritt das Quecksilber die 25 Grad-Marke an 54 Tagen. Die Anzahl der heißen Tage (Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^\circ\text{C}$) lag in der Äußeren Neustadt fast dreimal höher (14 Tage) als in Klotzsche (fünf Tage).

Im Durchschnitt war es an der Mess-Station in der Dresdner Neustadt während des Sommers +1,4 Grad wärmer als an der Station Dresden-Klotzsche. Ursache dafür ist zum einen der Höhenunterschied Neustadt-Klotzsche von etwa 200 Metern. Zum anderen führen Bebauung und versiegelte Flächen – und damit verbunden die Wärmespeicherung, die verminderte Durchlüftung und die Abwärme aus Industrie und Verkehr – zu einer weiteren Erhöhung des Temperaturmittels.

Inzwischen ist der Herbst eingeleitet. Am 22. September 2017 ist Tagundnachtgleiche. Danach verkürzen sich die Tage so schnell wie zu keiner anderen Zeit im Jahr – täglich um mehr als drei Minuten. Laut Deutschem Wetterdienst nimmt das Tageslicht im Verlauf des Septembers von 13 Stunden 29 Minuten auf 11 Stunden 42 Minuten ab.

Diagramm. Prozentuale Niederschlagssumme der Sommermonate im Vergleich zum Mittelwert von 1961 bis 1990. Quelle: Umweltamt

Der Sachsenforst lädt Sie zu einem erlebnisreichen Tag im Wald ein!

Waldfest Massenei am WaldHaus Kleiner Stern

1. Oktober 2017 · ab 10 Uhr · Eintritt frei

www.forsthuetten-sachsenforst.de

Programm

10 Uhr Eröffnung mit der Jagdhornbläsergruppe „Zwischen Sandstein und Granit“

10 – 18 Uhr Informieren Sie sich auf einem Rundweg durch den Wald an zehn Stationen zu allen forstlichen Aufgaben und Arbeitsweisen

10 – 18 Uhr Jagdhornklänge und Falkenvorführung

10 – 18 Uhr Laserschneidkino, Motorsägenschnitzen, Pilzausstellung und -beratung, Tierpärarator

10 – 18 Uhr Tag der offenen Tür im Schießstand

Anfahrt
Waldgebiet Massenei zwischen Großbröhnsdorf und Seeligenstadt, Parkmöglichkeiten am Masseneibad mit Shuttleverkehr bis zum WaldHaus oder Fußweg von ca. 1.000 m


Sachsenforst

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST

 Freistaat
SACHSEN

Amerikanische Faulbrut – Ist Dresden gefährdet?

Aktuelle Situation bleibt weiter angespannt – Entscheidender Faktor ist die Hygiene



Amerikanische Faulbrut. Lutz Meißner, Abteilungsleiter Tierschutz/Tierseuchenbekämpfung, zeigt eine befallene Wabe.
Foto: Florian Loos

Bienen umbauen, wie Rahmen, Mittelwände und ähnliches.

Jeder Bienenstandort ist mit einem eigenen Satz Werkzeug und Schutzkleidung zu betreiben. Jede leere Bienenwohnung muss absolut bienendicht verschlossen sein. Kein Material aus dem Bienenstand darf im Freien lagern. Die Drohnenbrut sollte nicht für Vögel zum Fressen ausgelegt werden. Wachsschmelzer sind bienendicht zu gestalten. Ein Wachsschmelzer ist ein Gerät, welches dem Imker hilft, das Wachs aus den Waben zu sammeln. Es handelt sich um eine Einrichtung, auf der die Wabe schräg liegt und so in die Sonne gestellt wird. Durch die Sonnenwärme wird das Wachs weich und fließt in eine Auffangvorrichtung. Es kann dann noch durch sieben von Verunreinigungen befreit und in Blöcke gegossen werden.

Sollten sich schwache Völker im Stand befinden, können diese von anderen Bienen ausgeräubert werden, dadurch kann der Erreger der Faulbrut übertragen werden.

Jeder Imker muss die klinischen Anzeichen der AFB genau kennen. Es werden zu oft Vergiftungen oder andere Ursachen für auftretende Bienenverluste verantwortlich gemacht. Bei einem Verdacht besteht die Pflicht, das Veterinäramt unverzüglich zu informieren und eine amtliche Kontrolle durchführen zu lassen.

Das Merkblatt für Imker steht unter <http://www.dresden.de/media/pdf/veterinaer/Merkblatt-Imker.pdf>.

Immer wieder stehen im städtischen Amtsblatt Bekanntmachungen zur Bildung oder zur Aufhebung von Sperrbezirken wegen Amerikanischer Faulbrut der Bienen (AFB). Was aber verbirgt sich hinter dieser Tierseuche? Wie gefährlich ist diese?

Im Sommer 2016 kam es erstmalig im Stadtgebiet Dresden zum Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut der Bienen. Diese anzeigepflichtige Tierseuche tritt nach wie vor im Westen der Stadt auf und erschwert auch noch über eine längere Zeit das Imkern deutlich. Die Situation erfordert besonders hier große Selbstbeschränkungen der Imker. So sind Käufe und Verkäufe von Völkern aus Sperrbezirken und in diese hinein verboten. Kein Material darf die betroffenen Bienenstände verlassen bis die Sperrbezirke amtlich aufgehoben werden. Jeder Imker ist gefordert, aufmerksam zu sein und die Seuche immer kritisch im Blick zu behalten. Der Erreger der Amerikanischen Faulbrut ist ein Sporen bildendes Bakterium, welches in der Umwelt eine äußerst hohe Überlebensfähigkeit besitzt.

Was kann der Imker selbst tun, um einen Ausbruch auf seinem Bienenstand zu verhindern?

Die Amerikanische Faulbrut ist keine Tierseuche, die Bienenstände schlagartig vernichtet. Über eine Futterkranzprobe können Sporen bereits zu einem frühen Zeitpunkt gefunden werden. Als Futterkranz werden die Honig- und Pollenzellen bezeichnet, die das Brutnest ringförmig umgeben. Meist liegt das Futter oberhalb und seitlich

des Brutnestes, sodass es eher einem liegenden Halbmond als einem Ring entspricht. Zwischen Brutnest und diesen Vorratzzellen findet ein intensiver Materialaustausch statt. Dies ist die geeignete Stelle, um nach Sporen der Amerikanischen Faulbrut zu suchen. Bei dieser Art der Probenentnahme wird die Brut selbst nicht geschädigt.

Bis klinische Erscheinungen auftreten, vergeht eine längere Zeit. Zu erkennen sind dann unter anderem fadenziehende Massen in verdeckelten Brutzellen, einzelne stehengebliebene Brutzellen und eingefallene Deckel von Brutzellen.

Imker sind aufgefordert, Vorsorge zu treffen. Dabei spielt die Hygiene auf dem Bienenstand die entscheidende Rolle. So sollte jeder Imker möglichst einen jährlichen Wabenumschlag praktizieren. Ein Wabenumschlag ist das, was die

Eintägige Schließung von Bürgerbüros

Am Montag, 25. September, also dem Tag nach der Bundestagswahl, haben die städtischen Bürgerbüros Prohlis und Klotzsche für einen Tag geschlossen. Dies ist nötig, weil die Beschäftigten bei der Wahlprüfung mitwirken. Am Dienstag, 26. September, öffnen diese Bürgerbüros wieder regulär von 9 bis 18 Uhr:

■ Prohlis, Prohliser Allee 10, Telefon (03 51) 4 88 83 90;

■ Klotzsche, Kieler Straße 52, Telefon (03 51) 4 88 65 90.

Für dringende Angelegenheiten am Schließtag können die anderen Bürgerbüros der Stadt (außer Leuben) aufgesucht werden, zum Beispiel das Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, Telefon (03 51) 4 88 60 70, das montags von 8 bis 18 Uhr geöffnet hat.

Eine Übersicht über alle Bürgerbüros, mehr Informationen und Termine gibt es online oder im städtischen Faltblatt „Ihre Bürgerbüros – Umfassender Service aus einer Hand“. Es liegt kostenlos in den Informationsstellen der Rathäuser, Ortsämter und Bürgerbüros sowie an Verwaltungsstandorten aus.

www.dresden.de/buergerbueros



Kindersachenflohmarkt bei den „Alaunkids“

Am Sonnabend, 23. September, lädt der Neustädter Kindergarten „Alaunkids“ von 9 bis 13 Uhr Kinder, Eltern, Großeltern und Flohmarktfreunde zum Kindersachenflohmarkt in die Kita am Alaunplatz 4 ein.

Begleitet wird der Flohmarkt durch ein buntes Rahmenprogramm mit Tombola, Kinderschminken, Schatzsuche im Sandkasten und Bastelstand. Für süße und herzhaft Leckereien ist gesorgt. Sollte es regnen, findet der Flohmarkt nicht statt.

Die eingenommenen Gelder kommen den Mädchen und Jungen der Kindertageseinrichtung zu Gute.

Die städtische Kindertageseinrichtung „Alaunkids“ bietet 195 Kindergartenplätze, davon zwei Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

www.dresden.de/kita



Wärme fürs Leben vom Ofenbaumeister H. Herrmann



KAMIN & OFENBAU
HERRMANN IN WEINBÖHLA

KAMIN & DESIGN
RÜEGG STUDIO DRESDEN



KAMIN & OFENBAU
HERRMANN IN WEINBÖHLA

Könneritzstraße 7
01067 Dresden
Telefon: 03 51 - 65 62 90 44
Geöffnet: Do. + Fr.: 13 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Friedensstraße 66 a
01689 Weinböhla
Telefon: 03 52 43 - 3 04 99
Geöffnet: Di. - Fr.: 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr
Mail: info@ofenbau-herrmann.de

www.ruegg-kamin-studio-dresden.de · www.ofenbau-herrmann.de

Bauarbeiten an der Augustusbrücke

Zurzeit brechen die Bauleute die letzten Brüstungen auf der Augustusbrücke am Bogen über dem Terrassenufer ab und sie kartieren die Steine, um sie beim Neubau an der richtigen Stelle wieder zu verbauen. Die Steine sind sehr eng verfügt. Der Fugenmörtel besteht nicht, wie erwartet, aus einem ausbaubaren Mörtel sondern aus einem Zement-Verguss. Dies bereitet nun einen unerwarteten Zeitaufwand.

Nach dem Rückbau der Pflasterung heben die Arbeiter die Auffüllungen unter dem Pflaster im Gleis- und im Straßenbereich aus und transportieren sie ab.

Die Oberleitungsmasten und die Masten der Straßenbeleuchtung im Baufeld oberstrom sind ausgebaut. Die Mastenverankerung zurückzubauen, bereitet erhebliche Probleme. Die in den Sandstein einbindenden Stahlteile sind fest mit Beton vergossen und gesichert, so dass sie nur in Handarbeit auszustemmen sind.

Auf der Neustädter Seite erfolgt der Rückbau der alten Gasleitung. Das Baufeld ist mit Bauzäunen abgegrenzt und eine Verkehrsführung für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet.

Verkehrsführung

Die Brücke ist für den motorisierten Individualverkehr gesperrt, der Straßenbahnverkehr eingestellt. Fußgänger und Radfahrer können die Brücke auf der unterstromigen Seite weiter passieren. Baufahrzeuge erreichen die Baustelle nur von der Seite des Neustädter Marktes. Verkehrsteilnehmer sollten beachten, dass sich auf dem Neustädter Markt durch Baufahrzeuge kurzzeitige Verkehrsbehinderungen ergeben können.

www.dresden.de/augustusbruecke

Elterntaxi müssen nicht sein

Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ bis 29. September

Zurzeit laufen die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD). In Dresden beteiligt sich auch in diesem Jahr die freie „Laborschule“ des Omse e. V. in Gorbitz an der Aktion. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Aktionstage, die bis 29. September laufen. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen sagte dazu: „Es freut mich, dass sich die Laborschule Dresden beteiligt und dazu aufruft, den Schulweg umweltbewusst zu absolvieren. Weitere Schulen und Kitas sind gern gesehen. Die kleinen Klimaschützer nehmen die Erfahrungen mit nach Hause und können so vielleicht auch ihre Eltern begeistern und zum Umdenken motivieren. Denn ohne

Auto geht es auch mal.“ Kinder können zum Beispiel Laufgemeinschaften gründen. So werden gleichzeitig die sozialen Kontakte und das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein gestärkt und die Umgebung bewusst wahrgenommen. Eltern können Zeit sparen, wenn sie sich Fahrten teilen.

„Kindern macht es Spaß, sich zu bewegen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller in die Schule zu kommen. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sind aufgerufen, mitzumachen und ihr Auto zu Hause stehen zu lassen. Bewegung hält fit und lässt Kinder selbstständig wer-



den. So gewinnen sie Sicherheit im Straßenverkehr. Der Verzicht aufs Elterntaxi schont auch die Umwelt. Der Verkehr verursacht fast ein Viertel des Kohlendioxidausstoßes und mehr als zwei Drittel der Stickoxide in der

Dresdner Luft“, erklärt Eva Jähnigen abschließend.

In Dresden unterstützt die Ortsgruppe des Verkehrsclub Deutschland (VCD) die Durchführung der Aktionstage. Diese finden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt.

www.zu-fuss-zur-schule.de
www.dresden.de/mobilitaetswoche



Pflegeeltern gesucht

Informationsabend des Jugendamtes am 27. September

Am Mittwoch, 27. September, 19 Uhr, findet im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, ein Informationsabend des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden für zukünftige Pflegeeltern statt. Gesucht werden Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind oder einem Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit zu geben. Derzeit kümmern sich 311 Dresdner Pflegefamilien liebevoll um insgesamt 383 Pflegekinder. Für 13 Kinder sucht das Jugendamt momentan Pflegeeltern.

Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie auf unbestimmte Zeit nicht mehr bei ihren Eltern sein können. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von Überforderung,

Krankheit, Suchtproblemen bis hin zu Gewalt in der Familie. Daher sollten potenzielle Pflegefamilien in erster Linie Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit aufbringen. Große Aufgeschlossenheit erfordert die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie des Pflegekindes. Denn diese soll im Leben der Pflegekinder nach Möglichkeit trotz aller Probleme weiter ihren Platz behalten, da in der Regel die Rückkehr der Kinder in ihre Familien angestrebt wird.

Wer sich nach diesem Informationsabend für diesen Weg entscheidet, wird im Zeitraum von rund zehn Wochen sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet. Die Pflegeelternseminare führen die Pflegeelternberatung der Diakonie

– Stadtmission Dresden e. V. und der Dresdner Pflege- und Adoptivkinderverein „Wegen uns“ e. V. durch. Es werden Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge, rechtliche Hinweise und Hilfestellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern vermittelt. Ob Familien oder Einzelpersonen für die Betreuung eines Pflegekindes geeignet sind, beispielsweise wirtschaftlich auf festen Beinen stehen und bereit sind, einem fremden Kind Zeit, Zuwendung und Zuneigung zu geben, wird in diesem Zeitraum unter anderem bei zwei Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern



LÖWENSTARK! UNSERE KFZ VERSICHERUNG

- ☀ TOP Preis-Leistungs-Verhältnis
- ☀ Rabatttreter im Schadenfall
- ☀ Freie Werkstattwahl
- ☀ Jetzt schon Beitragsgarantie

2018 sichern!

INTERESSE?
ANGEBOT ANFORDERN!

Peter Krüger • die Bayerische
Enderstr. 94 / 01277 Dresden
Tel: 0351-26 35 47 52
Email: peter.krueger@diebayerische.de
Web: www.diebayerische.de/peter-krueger



PC-COLLEGE® Saxonia
Seminare, die begeistern!

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Hier eine Auswahl unserer nächsten Trainings:

- MS Excel Grundkurs	12.10. – 13.10.2017
- SQL Grundlagen und Datenbankdesign	23.10. – 25.10.2017

Kundenbetreuung: Beate Brückner Tel.: 0351- 44813 100
Email: beate.brueckner@pc-college.de

Geschäftsstellenleitung: Sven Knabe Tel.: 0351- 44813 200
Email: sven.knabe@pc-college.de

Kontaktbüro in der Neustadt eröffnet

Neustadtkümmerin Manuela Möser stellt sich vor



Am 18. September 2017 weihte Ortsamtsleiter André Barth feierlich die neue Anlaufstelle für die Neustädterinnen und Neustädter ein. Manuela Möser, die Neustadtkümmerin stellte sich vor.

„Dass es nunmehr eine Neustadtkümmerin als Ansprechpartnerin für die verschiedensten Belange im Stadtteil gibt, ist ein gelungenes Beispiel gelebter Bürgerbeteiligung, bei der die Anregungen aus dem Stadtteil aufgegriffen und umgesetzt wurden“, erklärte der Erste Bürgermeister Detlef Sittel.

Ausgangspunkt war eine Einwohnerversammlung zur Aufhebung der Polizeiverordnung über das Alkoholabgabeverbot in der Äußeren Neustadt. Hier wünschten sich die Bewohner den Einsatz einer Neustadtkümmerin bzw. eines Neustadtkümmerers. Dieser Vorschlag wurde positiv bewertet und gemeinsam mit Beschluss des Doppelhaushaltes 2017/18 durch den Stadtrat bestätigt. „Ich freue mich sehr, dass es nun jemanden gibt, der das Ortsamt Neustadt unterstützt und sich für die Belange des Stadtteils einsetzt“, sagte Ortsamtsleiter André Barth.

Aufgaben der Neustadtkümmerin sind vor allem gemeinwesenorientierte Arbeit, Projektarbeit, Förderung bürgerschaftlichen Engagements und Teilhabe an politischen Prozessen. In ihrer Funktion als Multiplikatorin wird Manuela Möser insbesondere die Interessen und Vorschläge aus dem Quartier sammeln, zusammenführen und an die zuständigen Stellen transportieren. Darüber hinaus sollen aber auch die Arbeitsergebnisse

der Verwaltung transparent gemacht und Möglichkeiten zum Mitdiskutieren geschaffen werden.

„Deshalb bieten wir Vor-Ort-Sprechstunden in diesem Kontaktbüro an und zeigen damit Präsenz im Stadtteil. Ich hoffe, dass die Neustädterinnen und Neustädter das Angebot rege nutzen“, ergänzte Detlef Sittel.

Das Kontaktbüro der Neustadt-

Vorgestellt. Ortsamtsleiter André Barth (rechts) stellte Manuela Möser, die Neustadtkümmerin, in ihrem neuen „Büro“ vor. Foto: Mandy Pretzsch

kümmerin befindet sich auf der Louisenstraße 32. Zu erkennen ist das Büro am Schriftzug „Amtsstube“.

Gestaltet hat das in den letzten Tagen der Spike e. V. Auch der Innenraum ist ganz im Neustädter Stil. In einer gemeinsamen Arbeit hat die Dresdner Künstlerin Anett Bauer ein Wandbild entworfen und dieses mit einem Spruch der Dresdner Kunstpreisträgerin Anna Mateur versehen. Sprechstunden vor Ort gibt es zweimal wöchentlich: dienstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 15 bis 20 Uhr. Auch der Bürgerpolizist für die Äußere Neustadt sowie der Verantwortliche für den Scheunenvorplatz werden dort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Mittelfristig sollen noch weitere Initiativen hinzukommen, mit denen eine Kooperation angestrebt wird.

Die „Amtsstube“ der Neustadtkümmerin.

Foto: Mandy Pretzsch





Bei gesundheitlichen Problemen hilft Ihnen gern

Ihr Dresdner

Heil- und Chiropraktiker

Prof. E.h. Iwailo Schmidt BGU

Sprechzeiten: Mo. bis Mi. 8 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr
sowie täglich nach Vereinbarung

Telefon (0351) 4 71 75 68, Dora-Stock-Straße 1, 01217 Dresden

www.naturheilpraxis-i-schmidt.de

Bürgerforum zur Neustädter Stadtteilkultur

Am Dienstag, 26. September, 18 Uhr, laden die Beigeordnete für Kultur und Tourismus, Annekatrin Klepsch, und das Amt für Kultur und Denkmalschutz zu einem Bürgerforum ein. Die Veranstaltung findet im Stadtteilhaus Äußere Neustadt Dresden, Prießnitzstraße 18, statt. Dresdnerinnen und Dresdner und diejenigen, die im Ortsamt Neustadt leben, sind herzlich eingeladen, gemeinsam Antworten auf die Frage zu suchen, wie es mit der Kultur im Stadtteil weitergeht.

www.dresden.de/kulturhauptstadt
www.dresden.de/kulturentwicklungsplan



Skaten unter der Waldschlößchenbrücke?

■ Skaten, biken oder Streetball rund um die Brückenpfeiler der Waldschlößchenbrücke? Das Kulturhauptstadtbüro fördert ein Projekt des Architekturbüros „G.N.b.h. Architekten“, bei dem es unter dem Bauwerk sportlich zugeht. Das Projekt nennt sich „Brückenpark Dresden“ und möchte unter dem Motto „brachliegende Potenziale nutzen – Brücken verbinden“ bislang ungenutzte Plätze gestalten. Denkbar sind unter der Waldschlößchenbrücke zum Beispiel eine Skateranlage und Streetballfelder. Konkret wird es dazu am Sonntag, 24. September, zwischen 14 bis 16 Uhr: Auf beiden Elbuferseiten machen Installationen auf das Projekt aufmerksam. An diesem Tag ist es auch möglich, mehr über das Vorhaben zu erfahren. Weitere Infos: www.facebook.com/Brueckenpark.Dresden.

■ Am Freitag, 21. September, startet das zweite vom Kulturhauptstadtbüro geförderte Projekt, es heißt „Wunschraumproduktion“ und lädt die Friedrichstädter ein, ihre Nachbarschaft und ihre Wunschräume gemeinsam und kreativ zu gestalten. Bis zum 23. September können die Stadtteilbewohner jeweils von 10 bis 18 Uhr im Outlaw-Gelände Mobile Arbeit Friedrichstadt, Adlergasse 2, an einer großflächigen, begehbaren Rauminstallation mitbauen. Neben dem offenen Bauen am „Wunschraum Friedrichstadt“ gibt es verschiedene Workshops. Weitere Infos: www.elixir-dresden.de.

Unter dresden.de/mikroprojekte stehen alle Projekte, die das Kulturhauptstadtbüro fördert.

Grünschnitt und Laub richtig entsorgen

Im Herbst werden die Gärten winterfest gemacht. Laub und andere pflanzliche Abfälle müssen entsorgt werden. Doch wohin damit?

„Gehölzschnitt, Grünabfälle und Laub sollten möglichst kompostiert werden. So kann sich Humus bilden und der Boden verbessert werden“, erklärt Reimo Süptitz, zuständiger Sachgebietsleiter des Dresdner Umweltamtes. Ist das nicht möglich, sollten die Pflanzenabfälle in die Hausbiotonne oder in den gesondert bereitgestellten Sammelbehältern entsorgt werden. Wichtig ist dabei, dass die Pflanzenreste nicht in einer Plastiktüte, auch nicht in einer Tüte aus Bioplastik in den Müllbehälter gelangen. Die Pflanzenabfälle können auch zum Wertstoffhof gebracht werden. Keinesfalls dürfen die Pflanzenreste in der freien Natur abgeladen werden. Auch das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist in Dresden verboten. „Dabei werden Schadstoffe freigesetzt und Kleinstlebewesen zerstört. Deshalb müssen Verbrennungen von Grünabfall beim Umweltamt schriftlich beantragt werden. Eine Genehmigung erfolgt nur in Ausnahmefällen“, erläutert Reimo Süptitz abschließend.

Die Annahmgebühren für Pflanzenabfälle betragen 2,75 Euro je angefangenen Kubikmeter bzw. für Kleinmengen jeweils 0,50 Euro je 0,2 Kubikmeter.

www.dresden.de/anliegen
Stichwort Grünschnitt
www.dresden.de/abfall

Endspurt beim Stadtradeln

Die letzte Woche vom Stadtradeln ist angebrochen. Noch bis zum 28. September können Radfahrerinnen und -fahrer ihre sportlichen Kilometer online eintragen. Außerdem besteht die Möglichkeit, neue Mitradelnde zu gewinnen. Für die angemeldeten Schulen gibt es in diesem Jahr einen Sonderpreis. 250 Euro winken der Gewinnerschule. Es findet wieder eine Abschlussveranstaltung statt. In diesem Jahr sind die Teilnehmer eingeladen, ihre Erlebnisse vom Stadtradeln oder von Fahrradtouren mit allen zu teilen. Anmeldungen dafür bitte per E-Mail an Fahrradverkehr@dresden.de mit einer kurzen Vorstellung der Geschichte. Der genaue Termin für die Abschlussveranstaltung wird rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.

www.stadtradeln.de/dresden

Das „Benzin“ aus der Dose

Dresden eröffnet erste öffentliche Schnellladesäule am Neustädter Bahnhof

Am 20. September eröffnete Oberbürgermeister Dirk Hilbert gemeinsam mit dem Geschäftsführer der DREWAG, Dr. Reinhard Richter, am Neustädter Bahnhof die erste öffentliche Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge in Dresden.

Dirk Hilbert sagte bei der Eröffnung: „Ich freue mich, dass für Elektroautonutzer eine neue Ladesäule an zentraler Stelle in Dresden entstanden ist. Sie ist ein erster Baustein des geplanten Mobilitätspunktes am Bahnhof Neustadt. Wir planen in den nächsten Jahren ein Netz mit weiteren 75 Mobilitätspunkten. Jede dieser Säulen ist ein Schritt in die Zukunft, zur Modellstadt Smart-City-Dresden.“

Der Ausbau der Elektromobilität folgt dem Energie- und Klimaschutzkonzept, dem Verkehrsentwicklungsplan 2025plus und dem städtischen Luftreinhalteplan. Elektroautos setzen insbesondere bei Nutzung von Strom aus Erneuerbaren Energien weniger Treibhausgase und Luftschadstoffe wie beispielsweise Stickstoffdioxid frei. Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur ist wichtig, für das Laden zwischendurch und für Fahrzeuge ohne eigenen Ladepunkt.

Mobilitätspunkte bieten dem Bürger einen umwelt- und klimafreundlichen Verkehrsmix. Sie verknüpfen zentral und wohnortnah Elektro-Ladesäulen, carsharing, bikesharing und öffentlichen Verkehr. So ist z. B. ein Zwischenstopp auf Fernfahrten als auch die Weiterfahrt mit Bus und Bahn möglich, während das Kfz geladen wird. Eine bereits im Jahr 2013 eingeweihte Normal-Ladesäule für den teilAuto-Standort an gleicher Stelle ergänzt das Angebot. Aktuell gibt es in Dresden 15 Ladestationen mit 51 Ladepunkten plus die nun eingeweihte Schnellladesäule am Neustädter Bahnhof.

Elektromobilität in der Landeshauptstadt Dresden

Derzeit sind in Dresden 383 Elektrofahrzeuge zugelassen, davon 118 auf private Personen. Von diesen Elektrofahrzeugen sind: 39 mit Erstzulassung 2017, 48 mit Erstzulassung 2016, 21 mit Erstzulassung 2015 und 50 mit Erstzulassung 2014. In der Stadtverwaltung sind derzeit acht Elektro-Pkw und fünf Elektro-Nutzfahrzeuge in Betrieb. In den nächsten Wochen kommen weitere fünf Elektro-Pkw hinzu.

Bereits vorhandene Elektro-Pkw sind im Fahrdienst der Bür-

germeister, im Umweltamt, dem Friedhofs- und Bestattungswesen, dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtgrün sowie in den Verwaltungsstellen Schönfeld-Weißig und Weixdorf im Einsatz. Hinzu kommen Fahrzeuge im Theater Junge Generation, Straßen- und Tiefbauamt, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienste und im Eigenbetrieb Sportstätten.



Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) eröffnet gemeinsam mit dem Geschäftsführer der DREWAG, Dr. Reinhard Richter, am Neustädter Bahnhof die erste öffentliche Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge in Dresden. Foto: Volker Bellmann

Eislaufkurse in der EnergieVerbund Arena

Eigenbetrieb Sportstätten startet ab 24. September Programm für Anfänger und Profis

Erfahrene Trainerinnen und Trainer vermitteln ab 24. September sonntags in fünf aufeinanderfolgenden einstündigen Einheiten Grundlagen, Tricks und Kniffe des Eislaufens.

Kursort ist die Trainingseishalle der EnergieVerbund Arena, Magdeburger Straße 10.

Eine Anmeldung am Servicepunkt der EnergieVerbund Arena unter Telefon (03 51) 4 88 52 52 oder per E-Mail an servicepunkt@dresden.de ist dringend erforderlich. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen stehen im Internet.

Im Grundkurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich sicher auf dem Eis zu fühlen, fortzubewegen und üben Basiselemente. Vorkenntnisse müssen nicht vorhanden sein. Helm und Schutzausrüstung sind erforderlich.

Im Aufbaukurs vermitteln die Trainer Grundsätze des Eiskunstlaufens, einfache Schritt-

folgen und leichte Eislaufelemente. Voraussetzungen zur Teilnahme am Aufbaukurs sind sicheres vorwärts und rückwärts laufen und übersetzen, sicheres Bremsen, beherrschen der Kanten und sicheres einbeiniges Stehen auf beiden Seiten. Helm und Schutzausrüstung sind erforderlich.

Der individualisierte Profikurs am Ende der Saison bietet einem kleinen Kreis Fortgeschrittener die Möglichkeit, Schrittelemente zu vertiefen sowie einfache Sprünge und Pirouetten zu erlernen. Helm und Schutzausrüstung sind erforderlich.

Für den ersten Kurs ab Sonntag, 24. September, 18.30 bis 19.30 Uhr, sind noch Restplätze vorhanden.

Kurs-Übersichten

■ Kurstermine Anfänger, 18.30 bis 19.30 Uhr

■ Kurs I: 24. September bis 22. Oktober 2017

■ Kurs II: 29. Oktober bis 26. November 2017

■ Kurs III: 3. Dezember 2017 bis

14. Januar 2018 (keine Kurse am 24. und 31. Dezember 2017)

■ Kurs IV: 21. Januar bis 18. Februar 2018

■ Kurstermine Fortgeschrittene, 19.45 bis 20.45 Uhr (außer Kurs VI)

■ Kurs I: 24. September bis 22. Oktober 2017

■ Kurs II: 29. Oktober bis 26. November 2017

■ Kurs III: 3. Dezember 2017 bis 14. Januar 2018 (keine Kurse am 24. und 31. Dezember 2017)

■ Kurs IV: 21. Januar bis 18. Februar 2018

■ Kurs V: 25. Februar bis 25. März 2018, 18.30 bis 19.30 Uhr

■ Kurstermine Profis, 19.45 bis 20.45 Uhr

■ Kurs V: 25. Februar bis 25. März 2018

Die Kursgebühr (fünf Einheiten) beträgt jeweils 55 Euro für Grund- und Aufbaukurs sowie 65 Euro für den Profikurs.

www.dresden.de/eislaufen

ANZEIGE

28. Töpferfest in Neukirch Lausitz

Vom 30. September bis 1. Oktober 2017 freuen sich mehr als 80 Töpfer über Ihren Besuch

Neben den vielfältigen Keramiken, zu sehen und zu kaufen sein werden, wird auch wieder ein Postsonderstempel die Aufmerksamkeit der Gäste finden – jetzt zum 20. Mal bereits. Als stilisiertes Bild dargestellt ist diesmal der im Festgelände agierende Ritter Rupprecht, der Schutzpatron der Töpferfeste. Voriges Jahr (2016) trat er (dargestellt von Moritz Lehmann) erstmals seinen ‚Dienst‘ an, nachdem sich der Altritter Valentin nach 25 Jahren wieder in den nahen Valtenberg zurückzog. Entlehnt sind die Figuren/Gestalten der Ritter von Neukircher Sagen-gestalten.

Die Resonanz für die Poststempel war und ist bei den Besuchern riesig und zu den Töpferfesten nicht mehr wegzudenken. Sie entwickelten sich zu einer neuen Neukircher Tradition. „Mit der Jahrtausendwende, im Jahre 2000, wurde das Konzept überarbeitet, neue Sponsoren gesucht und gefunden“, erläutert Jens Riedel „Macher“ der Töpferfeststempel. Fortan entwarf er die Motive der Stempelbilder allein und jährlich wurde eine Ansichtskarte mit wechselnden Abbildungen von der Töpferei Leh-

mann kostenlos für das Projekt zur Verfügung gestellt. „Wir klinkten uns ein, weil wir daran festhalten wollten den Erlös gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung zu stellen“, ergänzt der Juniorchef Karl Louis Lehmann, der auch als Obermeister der Innung des sächsischen Töpfer- und Keramikerhandwerks fungiert.

In den nächsten Jahren verwendete Jens Riedel als weitere Motive für die Stempel neben den Innungszeichen von Sachsen und dem Bund auch den in Neukirch befindlichen, größten jemals in Deutschland hergestellten Keramiktopf, eine Schnecke der Keramikmurmelnbahn oder einen Elefant als Kinderrutsche im Areal der Töpferschänke. Auch der Ritter Valentin und der Valtenmüller Martin, die bisher immer jährlich zu den Festen ‚leibhaftig‘ in Neukirch erschienen, fanden sich schon als Motive wieder.

Die Stempel ab 2007 erschienen erneut im neuen Design. „Neben dem stilisierten Gebäude der 1834 gegründeten Töpferei K. L. Lehmann wählte ich eine Töpferscheibe mit Fußantrieb, die an die lange Tradition des alten Handwerks erinnern

soll“, begründet Jens Riedel seinen Entwurf.

Aus dem Verkauf der mit einer Briefmarke versehenen und gestempelten Bildpostkarte seit dem Jahr 2000 konnten 7.000 Euro gespendet werden. Das Geld wurde der in der Gemeinde bestandenen Förderschule G (2000) und dem Förderverein der Pestalozzigrundschule (2004) sowie den jetzigen Kindertagesstätten „Querx Valentin“ und „Zur kleinen Feuerwehr“ zur Verfügung gestellt. Dafür wurden in den Einrichtungen Lehr- und Lernmaterialien, Spielgeräte und Musikinstrumente gekauft, aber auch für die Ausgestaltung der Räume verwendet.

Die Programmübersicht:

■ Freitag, 29. September:

ab 19 Uhr: Tanz im Festzelt mit Express Partyband Hoyerswerda

■ Samstag, 30. September

10 Uhr: Traditionelle Eröffnung des Töpferfestes mit Einmarsch der Töpfer

10 – 12 Uhr: Livemusik im Festzelt

17 Uhr: Tombolaverlosung

ab 20 Uhr: im Festzelt mit Turn Away aus Pulsnitz

28. Töpferfest

NEUKIRCH/LAUSITZ

30. September bis
1. Oktober 2017



■ Sonntag, 1. Oktober

Vormittags: Wettkenkelziehen der Töpfer

13 Uhr: Gesellenschlagen

14 Uhr: Abschlusskonzert mit Guggemusik Rasselbande aus Meerane

17 Uhr: Tomboladverlosung + Endauslosung

Nähere Infos finden Sie auch unter www.toepferfest.de

Karl Louis Lehmann GmbH

Kunsttöpferei

Dammweg 26 | 01904 Neukirch

Telefon: (03 59 51) 36 90

Fax: (03 59 51) 3 69 19

info@toepferei-lehmann.de



Fotos: Paulwip | pixelio.de



Die Gaukler ziehen vom 29. September bis 1. Oktober über den Dorfanger

XXII. Internationales Wandertheaterfestival in Radebeul Altkötzschenbroda

Vom 29. September bis 1. Oktober ziehen wieder Gaukler, Schauspieler und Musiker für drei Tage auf den historischen Dorfanger von Altkötzschenbroda. Unter dem Motto „Europa, Du Schöne“ wird das Internationale Wandertheaterfestival gefeiert, welches seit nunmehr 22 Jahren statt findet.

Eine griechische Sage berichtet davon, wie Europa zu seinem Namen kam. Auf den blumenreichen Stränden des Mittelmeeres erblickte der Göttervater Zeus einst die phönizische Königstochter Europa, die er aufgrund ihrer außergewöhnlichen Schönheit sofort begehrte. Um sie zu erobern, ersann er eine List. In der Gestalt eines majestätischen Stieres ließ er sich vor Europa

nieder. Von der Zutraulichkeit des Tieres fasziniert und von Neugier und Übermut getrieben, kletterte die Prinzessin auf den Rücken des Stieres. In diesem Moment sprang das Tier auf und stürzte sich mit der Entführten ins Meer. Nach vielen Stunden erreichten sie schließlich die Küste von Kreta, wo Zeus sich in einen jungen Mann verwandelte und Europa verkündete, dass er sie

als seine Frau auf Erden auserwählt habe. Als irdische Gattin des Gottes sollte ihr Name unsterblich werden und der fremde Erdteil, auf welchem sie künftig leben würde, Europa heißen.

So lebt der Name der phönizischen Prinzessin und Kulturträgerin noch heute fort. Einflüsse aus fernen Ländern, haben auf unserem

Geschenk-Gutscheine für Damen und Herren

Beschenken Sie Ihre Bekannten, Verwandten, Kollegen und Mitarbeiter oder sich selbst mit etwas wirklich Persönlichem:

- Gesundheits-Wellness von Kopf bis Fuß (50 € bis 170 €), Gesundheitstag, Wein-Wellness-Tag
- Gesichtskosmetik für jedes Alter, Gold-Exklusiv, Meso-Lifting, Pigmentflecken, Couperose
- Körpermassagen, Paarbehandlungen
- Detox-Körperentgiftung, Elektrolyse-Fußbäder

Gesundheitsvorsorge ist steuerlich absetzbar, für Selbstständige über die Betriebsausgaben, besonders zur Mitarbeiterbindung.



Oase der Schönheit und Gesundheit – Beautyfarm Sigrig Kleint

Altitzschewig 9 · 01445 Radebeul · Telefon: (0351) 838 75 84

www.beautyfarm-kleint.de · Mo–Fr 9–19 Uhr u. n. V. 8–21 Uhr, Sa/So. n. V.

Weinböhla's Trödel-, Kunst- und Weinmarkt

Handelsagentur für Antikwaren, Trödel, Holzkunst, sächsische und französische Weine, Wohnungs- und Hausberäumungen



Öffnungszeiten:

Mo	13 – 18.30 Uhr
Di, Mi, Do	10 – 18.30 Uhr
Fr	9 – 18.30 Uhr
Sa	9 – 14.30 Uhr

Jens Wardas · Kirchplatz 6 · 01689 Weinböhla
Tel.: (0172) 3 58 94 47 · jens.wardas@t-online.de



PuntMoc gewannen letztes Jahr den Publikumspreis. Dieses Jahr sind sie wieder mit dabei.
Foto: Amt für Kultur und Tourismus

Kontinent seit seiner Entstehung eine kulturelle Landschaft entstehen lassen, deren Vielfalt weltweit einzigartig ist und deren Schönheit der ihrer Namensgeberin gleicht. Einen Ausschnitt dieser Vielfalt aus Musik, Theater und Kunst erleben die Besucher beim Internationalen Wandertheaterfestival in Radebeul. Straßen, Wiesen, Höfe und Plätze verwandeln sich in Bühnen.

Erwartet werden 15 Theatergruppen und Künstler aus ganz Europa, die eindrucksvolle, humorvolle, aber auch zum Nachdenken anregende Inszenierungen präsentieren. In Interaktion mit dem Publikum werden die Zuschauer häufig selbst zu einem Teil der Shows und jede Inszenierung damit zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Engländerin Ellen Muriel berichtet in ihrem autobiografischen Theaterstück „Du, ich und die Distanz zwischen uns“ am Freitagabend mit britischem Humor, Feingefühl und Tiefsinn von ihren Erfahrungen als Helferin in Flüchtlingscamps.

PuntMoc aus Spanien, die Publikumspreisträger von 2016, kehren mit ihrer Siegerinszenierung aus dem Vorjahr zurück und verwandeln sich in „GAGSonTRIX“ fortwährend in Objekte, Tiere und Energie. Auf der Elbwiese verleiht das Oplas Teatro aus Italien dem Ballettklassiker „Schwanensee“ ein neues Federkleid. Bizarre Stelzenfiguren, Feuereffekte

und karikaturhaft übertriebene Gestalten erzeugen zu mitreißender Musik poetische Bilder. Comedy und Clownerie voller Knalleffekte versprechen die Chapertons aus Spanien. Mai Rojas (Spanien) entführt die Zuschauer auf eine surreale Reise zu Träumen, Erinnerungen und Vorstellungen. In der „Legende des Faun“ verbindet er die Schönheit des Tanzes mit der narrativen Ausdruckskraft des Theaters. Auf dem Dorfanger sorgen die „Grannies“ und „Bobbies“ des österreichischen Theaters Irrwisch für Chaos. Als Großmütter-Bande machen sie vor keiner Regelüberschreitung Halt und als britische Ordnungshüter geben die dem Spruch „Die Polizei, dein Freund und Helfer“ eine völlig neue Bedeutung.

Joan Català aus Spanien entwickelt gemeinsam mit dem Publikum ein kollektives Spiel, bei dem die Grenzen zwischen Zuschauern und Bühne ebenso verschwimmen wie die zwischen Tanz, Zirkus und Theater. Auf dem Kirchplatz erobert unterdessen der liebenswert-ruppige Herr Arnold Böswetter schnell die Herzen der Besucher. Er lädt zum gemeinsamen „Fröhlich sein und singen“ ein und stimmt bekannte Schlager, Evergreens und unvergessliche Hits an. Lautes Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht! Schwindelfrei sollten die Passagiere des Theaterkarussells von Georg Traber (Schweiz) sein. Zur Musik der

IHR EXPERTE FÜR KAROSSERIE-REPARATUREN ALLER ART



Meisterwerkstatt Erik Aurin in Weinböhla

ratenkauf
by easyCredit

Steinbacher Straße 52 in 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 - 32 09 0 oder 0173 - 861 88 30
info@karosseriebauer24.de

IN SCHWERER STUNDE IHNEN UNSERE HILFE



TAG & NACHT
(0351) 8 30 18 47

Familienunternehmen
mit fachgeprüften Bestattern

01445 Radebeul

Hermann-Ilgen-Straße 44
Pestalozzistraße 9

01640 Coswig

Johannesstraße 29 A

01689 Weinböhla

Hauptstraße 29

01157 Dresden

Meißner Landstraße 177

Helbig Bestattungen GmbH

1995 – 2017

Belinda Mode

Exclusive Damenmode – lhn. R. Bratschke

Die neue Herbst-/Winterkollektion ist da.

**Große Auswahl an Pullovern, Shirts, Hosen, Jeans,
Winterjacken in den Größen 36–52.**

**Kommen Sie zu uns und holen Sie sich Ihr persönliches Geschenk:
eine Kosmetiktasche im Wert von 19,90€ zu einem Einkauf ab 89,95€
aus der aktuellen RABE Herbst-/ Winterkollektion.**

Nur solange der Vorrat reicht.

in Weinböhla

Hauptstraße 48, Telefon: 035 243 - 3 60 25
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr

in Dresden Klotzsche

Zur neuen Brücke 10, Telefon: 03 51 - 7 95 94 69
Mo – Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr

TEICHMANN-RECYCLING OHG

Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. 0 35 23/7 43 61 · Fax 7 97 09

- Containerdienst – Absetzcontainer – Abroller, Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kiesel, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperrmüll, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Buntmetall, Kabelschrott und Schrott
- **Ankauf von Zeitungen, Zeitschriften, Altkleidern**

www.teichmann-recycling.de





Die Schauspieler und Gaukler geben dem Fest jedes Jahr eine besondere Stimmung. Den Abschluss bildet das „Finale Grande“ – ein fröhliches Feuer- und Theaterspektakel.

Fotos: Amt für Kultur und Tourismus

clownesken Band „The Bombastics“ dreht sich das muskelkraftbetriebene Fahrgeschäft und lässt das Festgeschehen zu einem bunten Schleier verschwimmen.

Entspannung inmitten des Festtrubels finden die Besucher in der Streuobstwiesen-Lounge. Fremd anmutende Metamorphosen schweben zwischen den Obstbäumen und regen zu Tagträumen an. Auf

der Elbwiese erschafft Richard von Gigantikow gemeinsam mit seinem Künstlerteam ein riesiges, hölzernes Labyrinth. Die Festbesucher betreten die Welt von „LABYstan“ und werden auf den verworrenen Pfaden des Irrgartens zu Bürgern des exzentrischen Fantasie-Staates. Internationale Bands laden überall auf dem Festgelände zum ausgelassenen Feiern und Tanzen ein. Die

OOZ-Band aus Frankreich entfacht mit Brassmusik, Helmen und ausgeflippten Choreografien ein wahres musikalisches Feuerwerk. Kristin Amparo und John Runefelt aus Schweden bringen mit Charisma und Sensibilität für Tradition und Gegenwart den Jazz nach Radebeul. Bei der französischen Band Ernest trifft die Märchenwelt Hans Christian Andersens auf Zukunftsvisionen

à la Steam-Punk und französischer Chanson auf Rock. Mal zärtlich und verträumt, mal zynisch und enttäuscht balancieren die Herren mit Frack und Zylinder auf der Grenze zwischen Märchen, Fantasie und Realität.

Das Programm und weitere Informationen finden sie unter:
www.weinfest-radebeul.de

Planung • Ausführung • Service • Fachhandel

**Schwimmbad
Sauna • Pumpen**

Anton-Günther-Str. 2
01640 Coswig
Tel. 0 35 23 - 6 05 67
www.karl-schwimmbad.de

SUPERAKTION...

**EINSTÄRKEN-BRILLEN
KOMPLETT**

... für Nah oder Fern
mit super entspiegelten Gläsern

29,-

Brillen Outlet Radebeul
Hauptstraße 11 • 01445 Radebeul • (0351) 89 51 94 45
Brillen Outlet Pirna
Gartenstraße 6 • 01796 Pirna • (03501) 4 61 28 77

Deutlich günstiger
besser sehen.

JETZT MAGENTA

**JE MEHR IHR SEID, DESTO
GÜNSTIGER WIRD'S**

MagentaEINS Family Card: mit jeder weiteren
Mobilfunkkarte noch mehr sparen*

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

T ..

* Wenn Sie MagentaEINS Kunde sind (abgeschlossen ab dem 19.04.2016) und bis zu vier Family Cards suchen, erhalten Sie folgenden Rabatt auf den monatlichen Grundpreis dieser Family Cards: 5 € je Karte bei zwei Family Cards, 7,50 € je Karte bei drei Family Cards und 10 € je Karte bei vier Family Cards. Weitere Infos unter www.telekom.de/magenta-eins. Ein Angebot von Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

the world speaks with us...

Hauptstr. 25
01689 Weinböhla

☎ 035243 - 449388
✉ info@firstgo.de

PARTNER

Find us on

■ Überdachungen/Sonderanfertigungen ■ Stegplatten/Profile ■ Sichtschutz/Zäune ■ Geländer-/Rahmensysteme



Überdachungen

individuell + maßangefertigt

für Terrassen, Balkone, Carports mit Glas- oder Kunststoffeindeckung



Glasschiebesysteme



Siegfried Köpp ■ Mobil: 0160 92342939 ■ Telefon: 03523 5319321 ■ Fax: 03523 5319317
Dresdner Straße 202, 01640 Coswig ■ E-Mail: info@kunststoff-koepp.de ■ www.kunststoff-koepp.de

Stadtrat tagt am 28. September im Neuen Rathaus

Der Stadtrat tagt am Donnerstag, 28. September 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte — eine Runde
- 4 Einigungsverfahren Gremienbesetzung — Ausschuss
- 4.1 Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)
- 5 Einigungsverfahren Gremienbesetzung — Beiräte
- 5.1 Seniorenbeirat
- 5.2 Wohnbeirat
- 5.3 Integrations- und Ausländerbeirat
- 6 Besetzung des Aufsichtsrates der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG
- 7 Umbesetzung Aufsichtsrat Cultus gGmbH
- 8 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
- 9 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 10 Jahresabschlüsse 2016
- 10.1 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden
- 10.2 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden
- 10.3 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
- 10.4 Jahresabschluss 2016 (gleichzeitig Schlussbilanz) des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt
- 10.5 Jahresabschluss 2016 (gleichzeitig Schlussbilanz) des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum
- 10.6 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFB)
- 10.7 Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
- 11 Verweisung vom Stadtrat
22. Juni 2017
- 11.1 Konzept zur Verbesserung der Personalausstattung in Kindertagesstätten für Krankheitsfälle und konkrete Bedarfslagen
- 12 Verweisung vom Stadtrat
17. August 2017
- 12.1 Satzung zur Änderung der Elternbeitragsatzung vom 15. Mai 2014
- 13 Vertagungen letzte Stadtratssitzung vom 7. September 2017
- 13.1 Einführung des Handyparkens für Dresden
- 13.2 Förderung innovativer Projekte in der Landeshauptstadt Dresden (Innovationsförderung)
- 13.3 Auswahl und Vergabe des DRESDEN EXCELLENCE AWARD — Wissenschaftspreis der Stadt Dresden für wissenschaftliche Abschlussarbeiten von Absolventinnen und Absolventen der ortsansässigen Hochschulen mit Bezug zu Dresden (einmal jährlich)
- 13.4 Einrichtung des Gymnasiums Seidnitz in der Planungsregion Linkselbisch Ost (LEO)
- 13.5 Sanierungs- und Entwicklungskonzept der Dresdner Sportstätten
- 13.6 Änderung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über Kunst im öffentlichen Raum
- 13.7 Wiederaufbau Prinzenpalais
- 13.8 Straßenneubenennung
- 14 Neufassung Richtlinien zur Regelung des Auswahlverfahrens für die Zulassung zum Frühjahrs- und Herbstmarkt und zum Dresdner Striezelmarkt der Landeshauptstadt Dresden, die von der Landeshauptstadt Dresden selbst betrieben werden.
- 15 Ertüchtigung Nordraum
- 16 Gründung des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden
- 17 Bauliche Entwicklung des neuen

Standortes 88. Grundschule, Plantagenweg 3 in 01326 Dresden, mit Gesamtansanierung Schulgebäude, Neubau einer Einfeldsporthalle, Neugestaltung Freianlage und verkehrlicher Erschließung

- 18 Mehrgenerationenhaus des Trägers riesa efau Kultur Forum Dresden
- 19 Neubenennung einer Straße
- 20 Erweiterung des Radweg-Winterdienstes
- 21 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Müller Busreisen GmbH zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten
- 22 Satzung über eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme Cossebaude Altstadt nach §§ 136 ff. BauGB
- 23 Bebauungsplan Nr. 389 A, Dresden-Altstadt I Nr. 44, Stadtquartier am Blüherpark-West, hier:

1. Teilungsbeschluss
2. Gesamt abwägungsbeschluss
3. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum Bebauungsplan
- 24 Wiederaufnahme der Kinderbetreuung im Rathaus
- 25 Wohnungsbau beschleunigen, notwendige Entscheidungen zügig herbeiführen, offene Fragen aktiv klären

Beiräte des Stadtrates tagen

Wohnbeirat

Der Wohnbeirat tagt am Montag, 25. September 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Wohnbeirat

- 1 Beratung für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden (LHD) mit geringem Einkommen in mietrechtlich relevanten Fragen
- 2 Informationen/Sonstiges

■ Beirat Wohnen — Sozialcharta

- 5 Informationen/Sonstiges

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen tagt am Mittwoch, 27. September 2017, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Kontrolle über die Festlegungen der vergangenen Sitzung
- 2 Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien,

berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

3 Inklusion musikalisch begabter Kinder im Kreuzchor
Die Vision der Landeshauptstadt: „Entsprechend den Vorgaben der

Behindertenrechtskonvention findet Bildung von Anfang an gemeinsam statt. Inklusives lebenslanges Lernen ist ein Selbstverständnis.“

im Kreuzchor umsetzen.

4 Berichterstattung der amtierenden Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

5 Sonstiges

Integrations- und Ausländerbeirat

Der Integrations- und Ausländerbeirat tagt am Mittwoch, 27. September 2017, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Allgemeiner Teil (Teil I); Übergreifende Themen (Teil II)
- 2 Kriminalitätssituation und Lösungsmöglichkeiten in den Bereichen Scheune, Alaunstraße und Alaunpark
- 3 Familienangehörige jüdischer Zuwanderer
- 4 Sachstand Einführung Gesundheitskarte
- 5 Informationen/Sonstiges

Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) hat am 11. September 2017 folgenden Beschluss gefasst:

Entscheidung über die Widmung, die Einziehung sowie die Veränderungen gewidmelter Grünanlagen gemäß § 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Son-

dernutzung und zum Schutz der öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagensatzung) V1780/17

1. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beschließt die in der Vorlage dargestellten Änderungen der Verzeichnisse „Liste 1 – Park- und Grünanlagen, Liste 2 – Spielplätze und Liste 3 – Brunnen“ der Grünanlagensatzung der Landeshauptstadt Dresden, mit Stand vom 31. März 2017.

2. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beauftragt den Oberbürgermeister, eine Benutzungsordnung für das Objekt 0313/01 „Hermann-Seidel-Park“ zu erlassen und mit dem Ortsbeirat Blasewitz abzustimmen.

3. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft beauftragt den Oberbürgermeister mit der Überarbeitung der Anlagen zur Grünanlagensatzung für eine Fortschreibung im Jahr 2018.

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Plauen

am Dienstag, 26. September 2017, 17.30 Uhr, Ortsamt Plauen, Ratsaal, Nöthnitzer Straße 2
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Gymnasium Dresden-Plauen, Modernisierung und Erweiterung Schulgebäude

■ Zweite Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfris-

tigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden

■ Verkauf des Grundstücks Stuttgarter Straße

Blasewitz

am Mittwoch, 27. September, 17.30 Uhr, im Ortsamt Blasewitz, Ratsaal, Naumannstraße 5,
Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Zweite Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte

Cotta

am Donnerstag, 28. September 2017, 18 Uhr, Ortsamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201, Lübecker Straße 121

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft

■ Betreibung der Kindertageseinrichtung Malterstraße 16 in 01159 Dresden durch den freien Träger Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.

■ Empfehlung des Ortsbeirates Cotta zur beabsichtigten Förderung von Graffitigestaltung im öffentlichen Raum in Gorbitz

Info- und Service-Telefone in der Stadtverwaltung

■ Abfall-Info-Telefon

für Unternehmen 4 88 96 44

für Haushalte 4 88 96 33

■ Asyl Info-Telefon

Fragen zum Thema Asyl und Asylunterbringung in Dresden
4 88 11 77

■ Bauherren-Service-Telefon
4 88 18 02

■ Beleuchtung, Störungsmeldestelle
4 88 15 55

■ Bewohnerparken 4 88 41 65/42 83

■ Ferienpass-Telefon 4 88 46 65

■ Fahrerlaubnisbehörde 4 88 80 61

■ Fundbüro 4 88 59 96

■ Führungs- und Einsatzzentrale des Gemeindlichen Vollzugsdienstes
4 88 63 33

■ Gesundheitsberatungszentrum
Informationen zu Angeboten der Gesundheitsförderung sowie Beratungs- und Kursangeboten
4 88 53 22

■ Jugend-Info-Service
Beratung und Information zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten
4 88 56 72

■ Kfz-Zulassungsbehörde
4 88 80 08

■ Liegenschaftsamt

Verkauf, Tausch, Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und Nachweis von kommunalen Grundstücken, Abschluss von Erbbaurechtsverträgen
4 88 11 88

■ Rente/Sozialversicherung
4 88 48 41

■ Schwerbehinderteneigenschaft/Landesblindengeld
4 88 12 00

■ Selbsthilfegruppen
Beratung und Vermittlung von Kontakten
2 06 19 85

■ Stadtentwässerung, Service
8 22 33 44

■ Statistische Informationen
4 88 11 00

■ Tierheim 4 52 03 52

■ Vandalismus-Telefon

Entgegennahme von Meldungen über Vandalismusschäden, Auskunft zur Verhinderung und Beseitigung von Sachschäden
4 88 63 33

■ Wirtschaftsservice

Service für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer, Informationen zum Wirtschaftsstandort Dresden
4 88 87 87

■ Notrufe/Krisentelefone

■ Frauenschutzhaus 2 81 77 88

■ Kinder- und Jugendnotdienst und Kinderschutz 24-Stunden-Notruf
2 75 40 04

■ Telefon des Vertrauens
täglich von 17 bis 23 Uhr
8 04 16 16



SPORT

Im Sommer 2018 saniert die Stadt das Dach der Margon-Arena

„In Kürze liegt die Baugenehmigung für die Sanierung des Daches der Margon-Arena vor. Das heißt, wir können in der Sommerpause, von Mai bis August 2018, das Dach der Mehrzweckhalle erneuern“, erklärte vor kurzem der Eigenbetriebsleiter Sportstätten, Ralf Gabriel. Die Stadtverwaltung legt dazu jetzt dem Ausschuss für Sport die entsprechende Vorlage vor.

Die Dachhaut des Hauptdaches muss nach 19 Jahren erneuert werden. Aufgrund konstruktiver und handwerklicher Mängel kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Niederschlagswasser im Hallenbereich. Partielle Re-

paraturen können das Problem nicht lösen. So ist die weitere Nutzung insbesondere im Bereich des Spitzensports gefährdet.

Die Vorlage beinhaltet verschiedene Varianten zur kompletten Erneuerung der Dachhaut des Hauptdaches – einmal mit Dachverglasung und einmal ohne. Dabei bevorzugt die Stadtverwaltung die Variante ohne Sheddachverglasung. Diese lässt zwar weniger Tageslicht in die Halle einfallen, beinhaltet aber einen einfacheren Aufbau des Daches als in der jetzigen Form. Außerdem garantiert sie eine kürzere Bauzeit, geringere Kos-

ten und eine bessere Haltbarkeit. „Wir wollen nachhaltig und sparsam bauen. Die eingesparten Mittel in Höhe von 600 000 Euro kommen dann zusätzlich dem Sport zugute“, erklärte dazu Sportbürgermeister Dr. Peter Lames. Die Variante Abbruch und Erneuerung der Dachhaut ohne Sheddachverglasung (in der Vorlage Variante 2B) wird etwa 1,9 Millionen Euro kosten. Die Variante mit Dachverglasung etwa 2,5 Millionen Euro. Die Mittel für die kostengünstigere Variante stehen im Budget des Eigenbetriebes Sportstätten zur Verfügung.

Beschlüsse des Stadtrates vom 7. September

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 7. September 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Bebauungsplan Nr. 336, Dresden-Strehlen Nr. 3, Wohnanlage Geystraße Süd, hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung V1650/17

1. Der Stadtrat prüft die während des beschleunigten Verfahrens nach § 13 a BauGB zum Bebauungsplan abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB den geänderten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 336 entsprechend Anlage 2 zur Vorlage.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht und die Anpassung des Flächennutzungsplanes nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes im Wege der Berichtigung erfolgt.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren geändert wurde, von einer erneuten öffentlichen Auslegung jedoch abgesehen werden kann.

5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 336, Dresden-Strehlen Nr. 3, Wohnanlage Geystraße Süd in der Fassung vom 3. September 2015, zuletzt geändert am 20. Juli 2016, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Ermittlung der Investitionsnotwendigkeiten in die städtische Schulinfrastruktur

A0330/17

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Basis einer Bestandsaufnahme zu den aktuellen Bauzuständen der gesamten kommunalen Schulinfrastruktur die noch ausstehenden Investitionsnotwendigkeiten

a. für den noch notwendigen Ausbau und

b. vor allem für die vollständige Sanierung der Schulinfrastruktur zu ermitteln.

2. Die Analyse soll sich an die Struktur der Vorlage Nr. V2173-SR63-08 (Bauliche Entwicklungsstrategie für Schulgebäude der Landeshauptstadt Dresden) anlehnen.

3. Für die Abschätzung der noch notwendigen Investitionskosten ist

die aktuelle Schulnetzplanung und die Schulhausbauleitlinie der Landeshauptstadt Dresden zu Grunde zu legen.

4. Die Gesamtanalyse ist dem Stadtrat bis zum 31. Dezember 2017 vorzulegen.

Für einen Fernbusbahnhof mit Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof!

A0307/17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Varianten zur Errichtung eines Fernbusterminals am Wiener Platz (West) vorzulegen.

a. Hierfür sind mit geeigneten Investoren Gespräche zu führen.

b. Falls die Stadt einen finanziellen Eigenanteil bereitstellen muss, so hat sich dieser nach zehn Jahren durch die Einnahmen zu amortisieren.

2. Varianten für einen Betrieb des Fernbusterminals vorzulegen, der dauerhaft ohne städtische Zuschüsse auskommt (Betriebskonzept).

3. Mit der Planung des Fernbusterminals als multimodalen Verknüpfungspunkt mit vielfältigen Informations- und Mobilitätsangeboten.

a. Dazu gehört ein Fahrradparkhaus und Mobilitätspunkt.

b. Die Möglichkeit zur Integration des Regionalbusverkehrs ist zu berücksichtigen, hierzu sind mit dem VVO und den Regionalbusbetreibern Gespräche zu führen.

c. Es sind Möglichkeiten zur Kosteneinsparung zu prüfen, insbesondere eine schrittweise Errichtung, einer vorerst kleineren Dachfläche und Synergieeffekte mit benachbarten Einrichtungen.

4. Mit geeigneten Maßnahmen ist sicherzustellen, dass es vor allem in der Altstadt zu keiner Erhöhung der Luftschadstoff- oder Lärmbelastungen kommt.

5. Mit geeigneten Maßnahmen ist vor allem sicherzustellen, dass die Bayrische Straße wirksam und dauerhaft entlastet wird, so dass diese künftig nicht mehr von den betreffenden Bussen als Haltestelle genutzt werden kann.

6. Einen weiteren Fernbushalt im Bereich des Neustädter Bahnhofes unter Berücksichtigung der Beschlussempfehlung des Ortsbeirats Neustadt vom 17. Oktober 2016 voranzutreiben.

„Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ (2017–2022)

V1566/17

1. Der Stadtrat beschließt das Programm „Wir entfalten Demokratie,

Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ in Nachfolge des Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus.

2. Der Stadtrat beschließt die Umbenennung der externen Fachstelle in „Externe Fachstelle für das Lokale Handlungsprogramm „Wir entfalten Demokratie“ der Landeshauptstadt Dresden“.

3. Alle Maßnahmen des Programms „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ sind innerhalb der den Geschäftsbereichen im jeweiligen Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.

Gründung und Neubau der 148. Grundschule

V1711/17

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung einer kommunalen Grundschule am Standort Friedensstraße in 01097 Dresden auf einem Teil des Flurstücks 1582/14 der Gemarkung Neustadt. Die Einrichtung erfolgt vorbehaltlich der baulichen Fertigstellung zum 1. August 2019, an die Stelle des Vorbehaltes kann die Nutzung eines Interimsstandortes treten.

2. Die Grundschule erhält den Verwaltungsnamen 148. Grundschule.

3. Am Standort der Grundschule wird gleichzeitig ein Hortangebot etabliert.

4. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Neubaus der 148. Grundschule mit Einfeldsporthalle und Freianlagen einschließlich einer vorausgehenden Altlastensanierung des Schulgrundstücks gemäß der Anlage Kostenrechnung (Anlage 12 zur Vorlage).

5. Der Oberbürgermeister wird gemäß Anlage 15 zur Vorlage beauftragt, im Haushaltsplan der Landeshauptstadt Dresden die Veranschlagung der damit verbundenen überplanmäßigen/außerplanmäßigen Einnahmen und Auszahlungen vorzunehmen.

6. Die erforderlichen Betriebskosten der Schule in Höhe von 149.800 Euro sind nach Abschluss der Bauvorhaben im Doppelhaushalt 2019/2020 sowie in den Finanzplan einzustellen. Für die Ausstattung mit Lernmitteln, Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie laufende Aufwendungen des Schulbetriebes im ersten Betriebsjahr 2019 sind 14.000 Euro bereitzustellen.

7. Eine Bepflanzung mit großkronigen Bäumen im Außenbereich (Schulhof) ist zu prüfen und ggf. umzusetzen.

8. Die Fassaden werden nicht abgenommen. Sie sind im Zuge der weiteren Planung zu gliedern, zu proportionieren und farblich zu gestalten. Dabei ist die Aufnahme des Schulbetriebs zum Schuljahr 2019/2020 sicherzustellen. Dabei ist der Funktion des Gebäudes als kindgerechte Grundschule Rechnung zu tragen. Die Ostseite der Sporthalle ist zu begrünen. Die Ergebnisse der Überarbeitung sind im nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vorzustellen.

9. Die für die Installation von Photovoltaikanlagen geeigneten und verfügbaren Dachflächen sind gemäß des Beschlusses zum Antrag A0296/17 „Klimaschutzziele der Stadt erfüllen – Nutzung von Solarenergie beim städtischen Hochbau“ selbst zu nutzen oder für die Verpachtung an Dritte zur Verfügung zu stellen.

Bestellung eines Geschäftsführers der Stadtentwässerung Dresden GmbH

V1778/17

1. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwässerung Dresden GmbH wird beauftragt und ermächtigt, Herrn Ralf Strottheicher zum Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH zu bestellen.

2. Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister Herrn Ralf Strottheicher zum Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden.

Geschäftsführung der Dresden Marketing GmbH

V1952/17

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Landeshauptstadt Dresden in der Gesellschafterversammlung der Dresden Marketing GmbH wird beauftragt und ermächtigt, Frau Dr. Bettina Bunge zum 31. Oktober 2017 als Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH abzuwählen.

Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnungsbauförderung

V1486/16

Der Stadtrat beschließt die Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnungsbauförderung auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum in der Fassung vom 31. März 2017 und beauftragt den Oberbürgermeister, die Richtlinie entsprechend umzusetzen. (siehe Seite 21)

Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung

Vom 7. September 2017

Präambel

Die Richtlinie des Sächsischen Innenministeriums zur Förderung der Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum (RL gMW) bietet entsprechend Ziffer VII.6.b) den Gemeinden die Möglichkeit, zur Umsetzung und Ausgestaltung der Richtlinie ergänzende Regelungen zu treffen, soweit die Regelungen nicht im Widerspruch zur Richtlinie des Landes stehen. Die Landeshauptstadt Dresden nutzt mit der Formulierung dieser Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung (Dresdner Richtlinie) diesen Weg.

I. Förderziel

(1) Die Landeshauptstadt Dresden gibt im Rahmen dieser Richtlinie die vom Freistaat Sachsen auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum (Richtlinie gebundener Mietwohnraum – RL gMW vom 9. Dezember 2016) gewährten Anteilsförderungen in Form von Zuschüssen zur Schaffung von zweckgebundenem Mietwohnraum an den Letztempfänger gemäß Nummer 12 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 Sächsische Haushaltsordnung weiter. (2) Ziel der Förderung ist es, neuen Wohnraum für Haushalte zu schaffen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können. Die im Rahmen der Förderung nach diesen Vorschriften zu errichtenden Bauvorhaben sollen sich an den folgenden Zielsetzungen orientieren, indem sie

- die Wohnraumversorgung der nach § 1 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1 WoFG vordringlich unterzubringenden Bevölkerungsgruppen sichern und verbessern,
- das Wohnungsangebot nachhaltig erhöhen,
- eine ansprechende architektonische und städtebauliche Qualität aufweisen,
- den Wohnbedürfnissen Alleinerziehender und Familien mit Kindern besonders Rechnung tragen,
- neue Wohnformen ermöglichen, insbesondere Angebote des generationenübergreifenden und seniorengerechten Wohnens,
- barrierefreie und rollstuhlfahrgerechte Wohnungen schaffen,
- die Schaffung und Erhaltung

sozial stabiler Bewohner- und ausgewogener Siedlungsstrukturen fördern,

- den Vorrang auf die Innenentwicklung und integrierte Wohnungsbaustandorte legen,
- die Anforderungen des ökologischen Bauens, insbesondere die nachhaltige Reduzierung des Energiebedarfs und der CO₂-Emission berücksichtigen,
- eine ÖPNV-orientierte Verkehrserschließung schaffen, die auf die Reduzierung motorisierten Individualverkehrs ausgerichtet ist,
- einen besonderen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten,
- als Bauvorhaben einen besonderen Beitrag zur ökologischen Erneuerung und Entwicklung Dresdens leisten durch:
 - sparsamste Flächeninanspruchnahme, wie das Nutzen vorhandener Baurechte (Baulücken, Verdichtungsmaßnahmen),
 - Erschließung neuer Nutzungsmöglichkeiten im Innenbereich von zum Beispiel Brachflächen,
 - wirksame Konzepte des Wasser- und Energiesparens, des Immissionssschutzes, des Naturschutzes sowie der Landschaftspflege.

II. Prioritäten

Anträge, die die Fördervoraussetzungen der Richtlinie des Sächsischen Innenministeriums zur Förderung der Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum (RL gMW) erfüllen, werden vorrangig positiv beschieden, wenn sie die Kriterien der Anlage 1 „Kriterienkatalog zur Priorisierung für den mietpreis- und belegungsgebundenen Mietwohnungsbau in Dresden“ erfüllen.

III. Förderungsvoraussetzungen

Neben den in der RL gMW genannten Fördervoraussetzungen ist bei Anträgen in der Landeshauptstadt Dresden nachzuweisen, dass das Bauvorhaben im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden errichtet wird.

IV. Antragsberechtigung

- (1) Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen sowie Vereinigungen, soweit ihnen ein Recht zustehen kann, als Eigentümer oder Erbbauberechtigte.
- (2) Die Antragsberechtigten müssen die Gewähr für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Durchführung des Bauvorhabens sowie für eine langfristige bestimmungs- und ordnungsgemäße Ver-

waltung der Wohnungen bieten.

V. Antrag auf Förderung

(1) Die Anträge sind in der zuständigen Wohnungsbauförderstelle einzureichen:

Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden
Sachgebiet Wohnungsbauförderung
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

(2) Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. genehmigter Bauantrag oder Genehmigungsfreistellung oder Vollständigkeitsbescheinigung des Bauantrags ausgestellt von der Zentralen Antrags- und Vorprüfstelle (ZAVS),
2. Berechnung der Brutto-Grundfläche nach DIN 277 und der Wohnfläche nach der Wohnflächenverordnung (WoFIV),
3. vollständige Bauzeichnungen, amtlicher Lageplan,
4. unbeglaubigter, vollständiger und aktueller Grundbuchauszug,
5. Finanzierungsnachweise (verbindliche Zusagen für Kapitalmarkt- und andere Fremdmittel),
6. Nachweise der Eigenkapitaldeckung (zum Beispiel bare Mittel, bezahlte Baumaterialien, bezahltes Grundstück, Ansparung auf Bausparvertrag, Kapitalabfindung usw.),
7. Projektbeschreibung,
8. Bauablaufplan,
9. prüfbare Berechnung der Gesamtkosten für bauliche Maßnahmen an geförderten Wohnungen mit Beschreibung der Maßnahmen,
10. Angaben zu Zahl und Wohnfläche der zu fördernden Wohnungen,
11. Ermittlung der anfänglichen Miete mit Berechnungsbestätigung durch das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden,
12. Auszug aus dem Handelsregister (für Unternehmen) und
13. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung.

VI. Prüfung der Anträge

(1) Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Übersteigt die Antragssumme die zur Verfügung stehenden Fördermittel, so werden die Baumaßnahmen bevorzugt beschieden, die mit den Förderzielen und Prioritäten der Landeshauptstadt Dresden in höchster Übereinstimmung stehen.

(2) Die Prüfungen der Planungsgrundlagen erfolgt durch die

bewilligende Wohnungsbauförderstelle der Landeshauptstadt Dresden.

VII. Öffentlich-rechtlicher Weitergabevertrag

(1) Die Landeshauptstadt Dresden, Wohnungsbauförderstelle, schließt mit dem Antragsteller einen öffentlich-rechtlichen Weitergabevertrag nach Ziffer III. und IV.2bb RL gMW, in dem die Begründung und Bedingungen der Belegungs- und Mietbindungen geregelt sind.

(2) Die nach dieser Richtlinie geförderten Wohnungen sind für Wohnungssuchende bestimmt, die Inhaber eines Wohnberechtigungsscheines nach Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) der Landeshauptstadt Dresden sind.

(3) Der Weitergabevertrag enthält die Regelungen zum Auszahlungsverfahren an den Antragsteller unter dem Zustimmungsvorbehalt der Zuwendung durch die SAB sowie Festlegungen zu Verwendungsnachweisen und sonstigen Verfahrensregelungen nach Ziffer VII.4–6 RL gMW.

VIII. Mietverträge und Mietpreisbindung

(1) Die Landeshauptstadt Dresden, Wohnungsbauförderstelle, vereinbart mit dem Antragsteller die anfängliche Netto-Kaltmiete (anfängliche Miete). Die anfängliche Miete berechnet sich aus der durchschnittlichen Angebotsmiete für vergleichbare Wohnungen im Neubau oder Sanierung/Umbau in dem gleichen oder einem vergleichbaren Wohngebiet abzüglich der Höhe der Förderung in Euro pro Quadratmetern (nach Ziffer IV.3.a) RL gMW). Die Ermittlung der durchschnittlichen Angebotsmiete für vergleichbare Wohnungen in dem gleichen oder einem vergleichbaren Wohngebiet erfolgt durch das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden. (2) Beim Erstbezug und jedem Mieterwechsel ist der Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, durch den Vermieter eine Kopie des Mietvertrages und des Wohnberechtigungsscheines zur Prüfung vorzulegen.

(3) Die Miete darf unter Beachtung des § 558 Bürgerliches Gesetzbuch entsprechend der prozentualen Entwicklung der ortsüblichen Vergleichsmiete auf Basis des Dresdner Mietspiegels angepasst werden. Mieterhöhungen sind mit

der zuständigen Stelle der Landeshauptstadt Dresden, Wohnungsbauförderstelle, abzustimmen. Eine Schriftform ist erforderlich. Im Falle einer Wiedervermietung darf höchstens ein Mietzins vereinbart werden, der sich aus der im Bewilligungsbescheid festgelegten Miete zuzüglich zugestimmter Mieterhöhungen ergibt.

(4) Mietverträge sind unbefristet abzuschließen. Die Wohnung ist der Mieterin oder dem Mieter in bezugsfertigem Zustand zu übergeben. Regelungen, nach denen Aufwendungen für die bezugsfertige Herstellung der Wohnung und/oder Kosten für die laufende Instandhaltung von der Mieterin oder dem Mieter zu tragen sind, sind unzulässig. Die Erhebung von Zuschlägen für die Mitvermietung von Einrichtungs- oder Ausstattungsgegenständen sowie von Keller- und Zubehörräumen

ist unzulässig; dies gilt nicht für die Vermietung von Garagen und Kfz-Einstellplätzen. Entgelte für Maklercourtage oder sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Vermittlung einer geförderten bzw. mittelbar belegten Wohnung dürfen von den Mieterinnen und Mietern nicht erhoben werden.

IX. Inkrafttreten

Die Richtlinie mit Anlage tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, 12. September 2017

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Anlagen

Anlage 1 Kriterienkatalog zur Priorisierung für mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungsbau in Dresden

Anlage 2 Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung der Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum (RL gMW)

Anlage 3 Erlass des Sächsischen Innenministeriums vom 16. Juni 2017

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Richtlinie unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Richtlinie nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Richtlinie verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem

Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehender Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 12. September 2017

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung Dresden

In der Stadtverwaltung Dresden sind die nachfolgend aufgeführten Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei.

Wir laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/ Beurteilungen bei.

Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach

Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden.

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Haupt- und Personalamt Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Kulturhauptstadtbüro, ist die Stelle

Sekretär/-in

Entgeltgruppe 5

Chiffre-Nr. 41170905

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/ Kaufleute Bürokommunikation) Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 26. September 2017

Die ausführliche Stellenausschreibung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

■ Im Schulverwaltungsamt ist die Stelle

Sachbearbeiter/-in Projektkoordination

START Dresden/

Integration

Entgeltgruppe S 11b

Chiffre-Nr. 40170901

ab dem 1. September 2017 befristet bis zum 31. Dezember 2018 (mit Option auf Entfristung) zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung (Diplom (FH, BA), Bachelor) auf dem Gebiet der Sozialpädagogik, staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/-in bzw. Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 29. September 2017

Die ausführliche Stellenausschreibung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, JugendKunstschule, ist die Stelle

Theaterpädagoge/

Theaterpädagogin

Entgeltgruppe 9b

Chiffre-Nr. 411709004

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung (zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni)), vorzugsweise im Bereich Theaterpädagogik Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 29. September 2017

Die ausführliche Stellenausschreibung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

■ In der Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück-Bauhof sind zwei Stellen

Mitarbeiter/-in

Bauhof Weixdorf/Lange-

brück Entgeltgruppe 5

Chiffre-Nr. 93WX170901

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für die Zeit der Langzeiterkrankung voraussichtlich bis 30. April 2018 zu besetzen.

Voraussetzungen

■ Facharbeiterabschluss Straßenwärter/-in, Gärtner/-in oder ähnliche Ausbildung (mindestens dreijährige Ausbildung)

■ Fahrerlaubnis der Klasse B (alt) bzw. C 1 (neu)

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 4. Oktober 2017

Die ausführliche Stellenausschreibung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

■ Im Umweltamt ist die Stelle

**Projektkoordinator/-in
Umweltbelange
Entgeltgruppe 12
Chiffre-Nr. 86170902**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
befristet zum 31. Dezember 2019
zu besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung
(zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bache-
lor (FH, BA oder Uni)), Fachwirt (VWA,
BA), Stadt- oder Landschaftsplanung,
Verwaltungswissenschaft/öffentli-
ches Dienstleistungsmanagement,
Geografie, Ökologie oder vergleichbar
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt
40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 6. Oktober 2017

Die ausführliche Stellenausschrei-
bung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote

■ Im Amt für Geodaten und Kata-
ster ist die Stelle

**Sachbearbeiter/-in
Erhebungsdaten
Entgeltgruppe 11
Chiffre-Nr. 62170901**

ab sofort mindestens bis zum
31. Dezember 2019 (maximal für
die Dauer von zwei Jahren) zu

besetzen.

Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung
(Diplom (FH), Bachelor (FH oder
Uni)) in der Fachrichtung Vermes-
sung, Geodäsie oder gleichwertig
Die wöchentliche Arbeitszeit be-
trägt 40 Stunden.

**Bewerbungsfrist: 10. Oktober
2017**

Die ausführliche Stellenausschrei-
bung lesen Sie bitte unter www.dresden.de/stellenangebote.

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bun-
desfernstraßengesetzes (FStrG) in
der Fassung der Bekanntmachung
vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206)
i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für
den Freistaat Sachsen (Sächsisches
Straßengesetz – SächsStrG) vom
21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93),
zuletzt geändert am 2. April 2014
(SächsGVBl. S. 234) wird Folgendes
angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum
der Landeshauptstadt Dresden
(einschließlich der durch die Stadt
führenden Bundesfernstraßen)
widerrechtlich angebrachten bzw.
aufgestellten Werbeanlagen oder
Werbeträger (zum Beispiel Veran-
staltungswerbung, Wahlwerbung,

Hinweisschilder, Wegweiser für
Firmen, Gewerbeausübungen) sind
vom Eigentümer/von der Eigentü-
merin und/oder Verursachenden bis
zum **25. September 2017, 10 Uhr**, zu
beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen
bzw. Aufstellen von Werbeanlagen
oder Werbeträgern (zum Beispiel
Veranstaltungswerbung, Wahlwer-
bung, Hinweisschilder, Wegweiser
für Firmen, Gewerbeausübungen) im
öffentlichen Straßenraum der Landes-
hauptstadt Dresden (einschließlich
der durch die Stadt führenden Bun-
desfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbe-
anlagen oder Werbeträger bis zu dem
in Ziffer 1 genannten Termin nicht

erfolgt, wird die Landeshauptstadt
Dresden auf Kosten der Pflichten
die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussicht-
lich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro
je entfernter Werbeanlage oder
Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung
der Verpflichtung nach Ziffer 1
angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am
22. September 2017 als bekannt ge-
geben. Die Allgemeinverfügung, deren
Begründung sowie die Begründung
des besonderen Interesses an der
sofortigen Vollziehung können im
vollen Wortlaut bei der Landes-
hauptstadt Dresden, Straßen- und
Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung,

St. Petersburger Straße 9, 01069
Dresden, Zimmer K 135, während
der Sprechzeiten oder nach vorheri-
ger telefonischer Vereinbarung,
Telefon: (03 51) 4 88 17 72, einge-
sehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung
kann innerhalb eines Monats nach
Bekanntgabe Widerspruch erhoben
werden. Der Widerspruch ist bei
der Landeshauptstadt Dresden zu
erheben. Der Hauptsitz befindet
sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19,
01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz

Leiter des Straßen- und Tiefbau-
amtes

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Umstufung von Abschnitten des linksseitigen Elberad- und Elbewanderweges nach § 7 SächsStrG

1. Straßenbeschreibung

1.1 Abschnitt des ÖW 8/9 – Blase-
witz von der Einengung des Weges
an der südlichen Grenze des Flur-
stücks Nr. 300b bis zur Fuchsstraße
auf dem Flurstück Nr. 36a und
einem Teil des Flurstücks Nr. 36
der Gemarkung Dresden-Blasewitz
1.2 Abschnitt des ÖW 21 – Tolke-
witz/Laubegast vom ÖW 20 – Tolke-
witz bis zum ÖW 14 – Blasewitz
auf Teilen der Flurstücke Nr. 139,
140, 140a, 141/1, 260, 261, 262,
263/2, 264 und 269 der Gemarkung
Dresden-Tolkewitz

2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Die unter den Nummern 1.1
und 1.2 beschriebenen Abschnitte
der öffentlichen Feldwege sollen
gemäß § 7 des Straßengesetzes für
den Freistaat Sachsen (Sächsisches

Straßengesetz – SächsStrG) vom
21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93),
zuletzt geändert durch Artikel 1
des Gesetzes vom 24. Februar 2016
(SächsGVBl. S. 78), zu beschränkt-
öffentlichen Wegen für Fußgänger
und Radfahrer abgestuft werden.
2.2 Die oben bezeichneten Ab-
schnitte des Elberad- und Elbe-
wanderweges dienen lediglich
dem öffentlichen Fußgänger- und
Fahrradverkehr. Diese Wegab-
schnitte sind nicht in die ihrer Ver-
kehrsbedeutung entsprechenden
Straßenklasse eingeordnet. Damit
ist die Umstufung nach § 7 Abs. 2
Satz 2 SächsStrG vorzunehmen.

2.3 Trägerin der Straßenbaulast
für diese Wegabschnitte soll die
Landeshauptstadt Dresden, ver-
treten durch das Straßen- und

Tiefbauamt, bleiben.

3. Einsichtnahme

3.1 Die Pläne mit der Darstellung
von Lage und Ausdehnung der
umzustufenden Wegabschnitte
liegen ab dem auf die Bekanntgabe
folgenden Tag für die Dauer eines
Monats bei der Landeshauptstadt
Dresden, Straßen- und Tiefbauamt,
Sachgebiet Straßenverwaltung,
St. Petersburger Straße 9, 01069
Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer
K 123, während der Sprechzeiten
für jedermann öffentlich zur Ein-
sicht aus.

3.2 Während der Auslagezeit kö-
nnen alle, deren Interessen durch das
beabsichtigte Verfahren berührt
werden, Einwendungen schrift-
lich oder zur Niederschrift bei der
Landeshauptstadt Dresden, Stra-
ßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet

Straßenverwaltung, vorbringen.
Nach Fristablauf erhobene Ein-
wendungen können nicht mehr
berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz

Leiter des Straßen- und Tiefbau-
amtes

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Nutzungsänderung eines Ladengeschäftes im EG in eine Wohnung; teilweiser Rückbau Hinterhaus; Errichtung Carport“ Berggießhübler Straße 18; Gemarkung Seidnitz; Flurstück 112 c

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Februar 2017 (SächsGVBl. S. 50) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 30. August 2017 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/5/BV/07064/16 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

Vorderhaus: Nutzungsänderung

eines Ladengeschäftes im EG in eine Wohnung, Grundriss- und Fassadenänderung

Hinterhaus: Rückbau von Gebäudeteilen; Errichtung eines Carports mit 5 Stellplätzen und Abstellräumen;

Antrag auf Abweichungen von der SächsBO; Errichtung von 2 Stellplätzen

auf dem Grundstück:

Berggießhübler Straße 18; Gemarkung Seidnitz, Flurstück 112 c

wird erteilt.

(2) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen. Der Genehmigungsbescheid enthält

folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekannt-

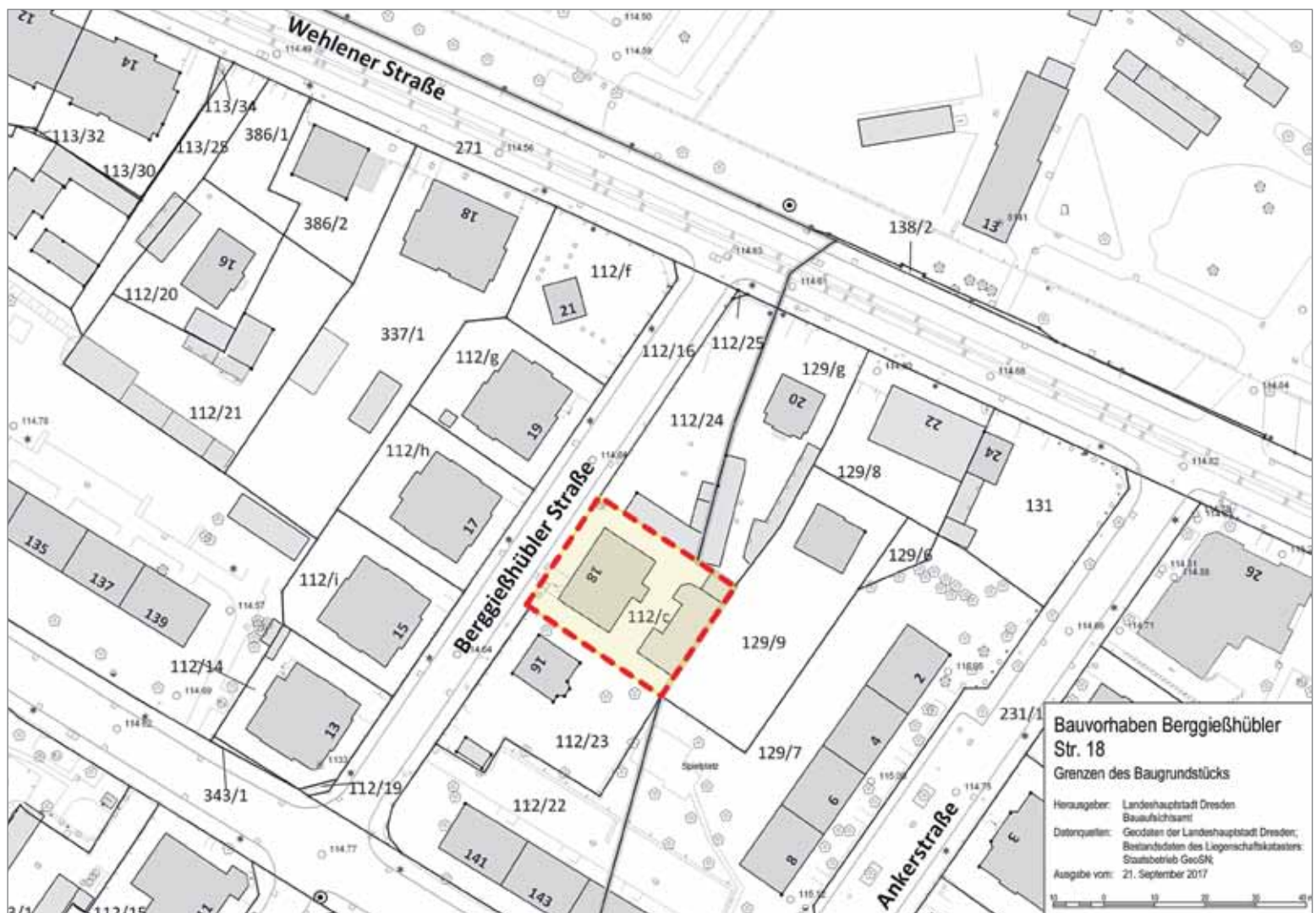
machung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5018, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 21. September 2017

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden, Teilflächennutzungsplan in den Stadtgrenzen vom 31. Dezember 1996 54. Änderung des Flächennutzungsplanes Ortsamt Prohlis, Teilbereich Tschirnhausstraße/Dohnaer Straße

Feststellungsbeschluss und Genehmigung

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Flächennutzungsplan-Änderung in seiner Sitzung am 2. März 2017 mit Beschluss zu V1377/16 abschließend beschlossen und die Begründung mit Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung zur Flächennutzungsplan-Änderung gebilligt.
2. Die Flächennutzungsplan-Änderung wurde mit Bescheid der Landesdirektion Dresden vom 27. Juni 2017, Az.: DD35-2511/196/3 genehmigt.
3. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit nach § 6 Absatz 5 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt gemacht. Die Flächennutzungsplan-Änderung wird mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt wirksam.
4. Die Flächennutzungsplan-Änderung und die ihr beigelegte

Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Absatz 5 BauGB sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.
5. Die Grenze des Bereiches der Flächennutzungsplan-Änderung ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Darstellung im Flächennutzungsplan.
6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der

Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Absatz 1 BauGB).
7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4 Absatz 4 in Verbindung mit § 4 Absatz 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn

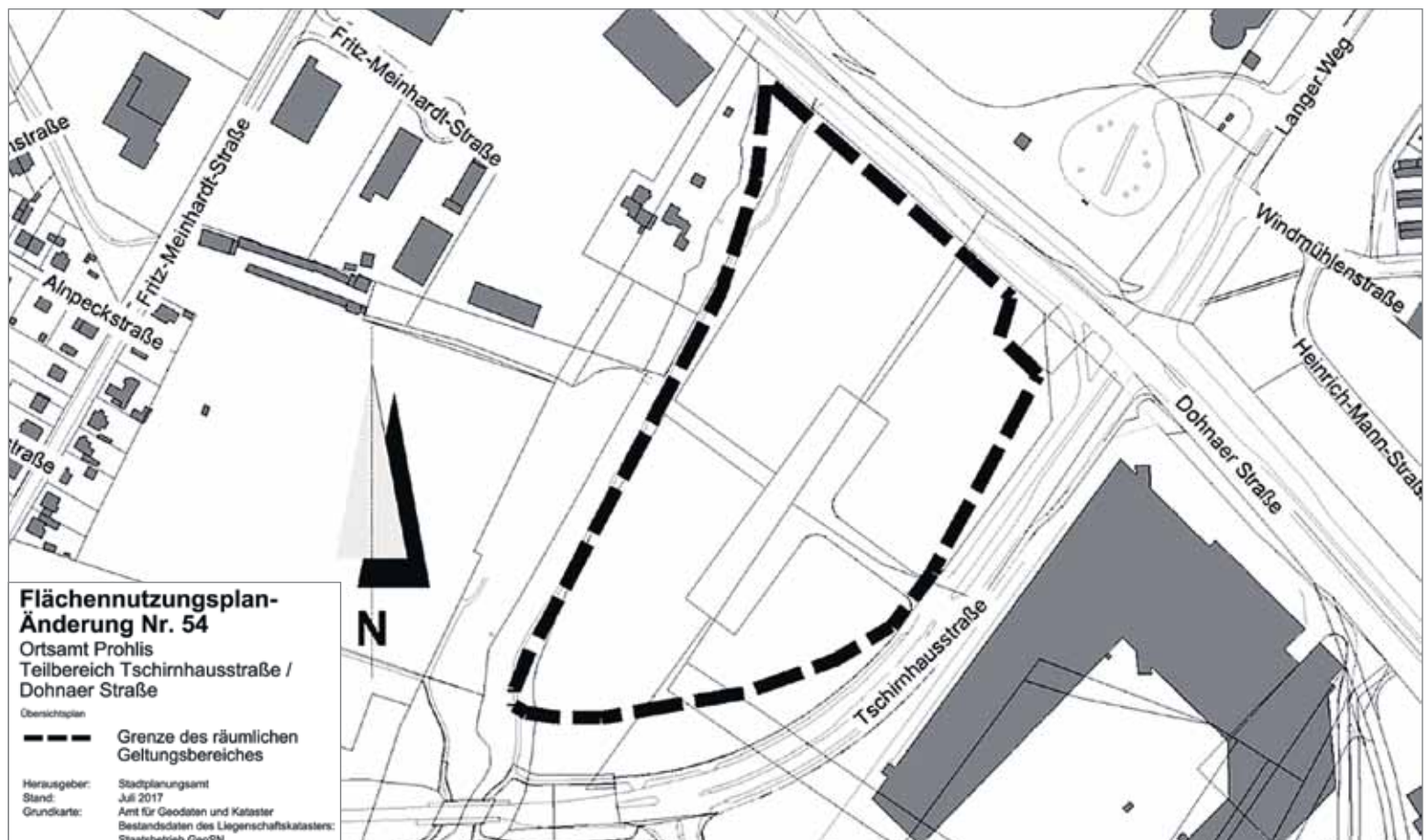
1. die Ausfertigung des Flächennutzungsplans nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffent-

lichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Flächennutzungsplans verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 12. September 2017

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden



Widmungserweiterung eines Weges nach § 6 SächsStrG

Allgemeinverfügung Nr. WE 1/2017

1. Straßenbeschreibung

ÖW 49 – Altstadt II (bisher: ÖFW 49 – Altstadt II) auf Teilen der Flurstücke Nr. 280/10, 281/6 und 281/17 der Gemarkung Dresden-Alttadt II von der Wiener Straße bis zur Gret-Palucca-Straße

2. Verfügung

2.1 Die Widmung des unter Nummer 1. beschriebenen beschränkt-öffentlichen Weges wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), für Radfahrer und von der Gret-Palucca-Straße aus um den Benutzungszweck „Zufahrt bis Tiefgarage Gret-Palucca-Straße

7“ erweitert. Der bezeichnete Weg wird damit zusätzlich zum Fußgängerverkehr für Radfahrer und als Zufahrt zum Grundstück Gret-Palucca-Straße 7 (Flurstück Nr. 281/20) gewidmet.

2.2 Trägerin der Straßenbaulast für den bezeichneten Weg ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.
2.3 Die Verfügung der Widmungserweiterung wird an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.

3. Einsichtnahme

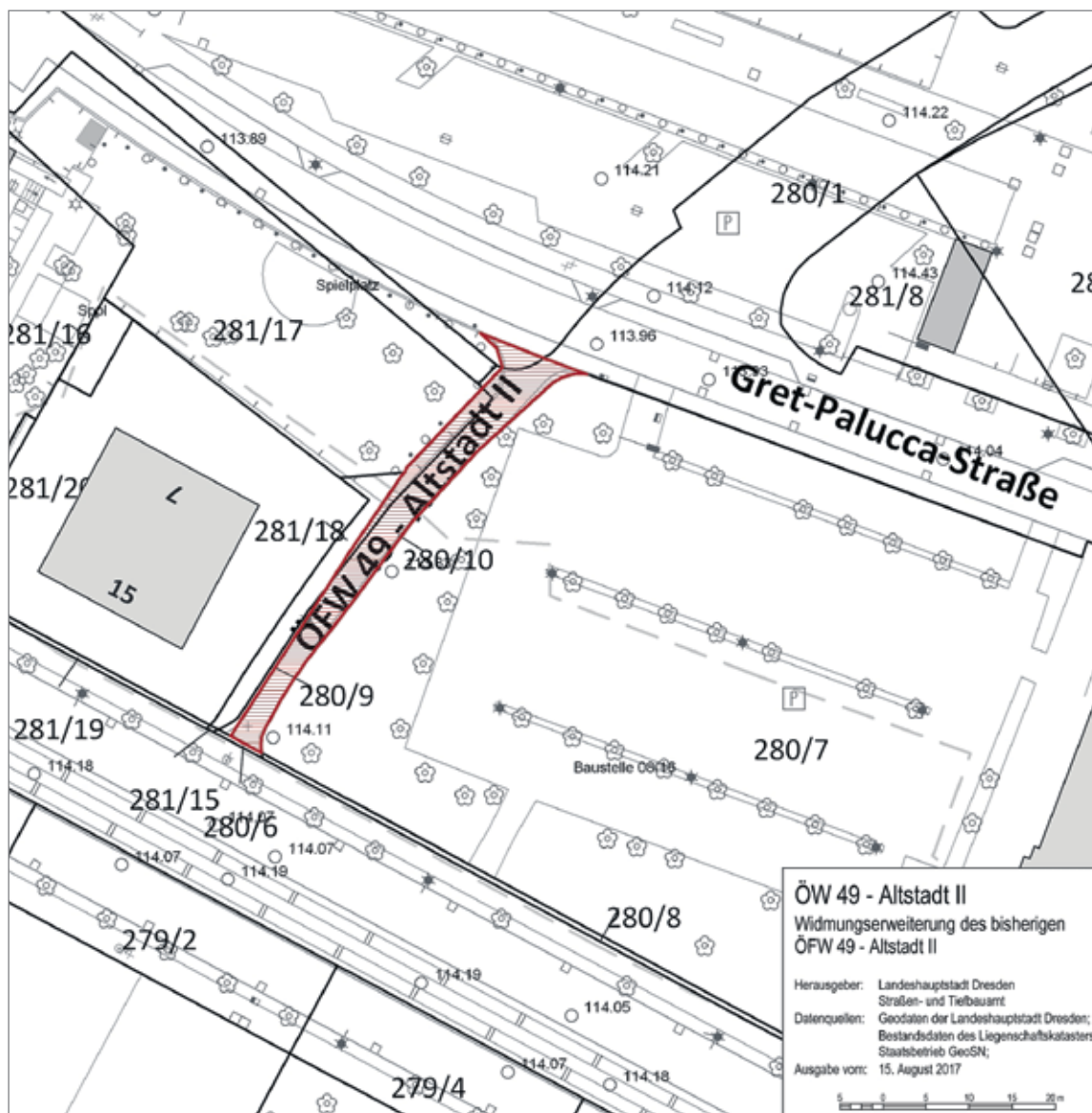
Die Allgemeinverfügung und die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des widmungserweiterten Weges liegen an dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der

Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redaktion
scharfe media
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:
Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresdner-amtsblatt.de zu finden.
Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresdner-amtsblatt.de/archiv.

Mehrtagesfahrten

Alpenländischer Musikherbst	04.10. – 08.10.2017	559 € pro Person/DZ
Wellness-Wochenende in Marienbad	21.10. – 22.10.2017	129 € pro Person/DZ
Erlebnis Swinemünde im 5*Hotel	16.11. – 19.11.2017	299 € pro Person/DZ
Sehenswertes Breslau	01.10. – 03.10.2017	219 € pro Person/DZ
Biathlon Weltcup in Antholz	19.01. – 22.01.2018	359 € pro Person/DZ
Weihnachten im Bodetal	23.12. – 27.12.2017	499 € pro Person/DZ
Winter Erlebnis Reise für Skifahrer und NICHTSkifahrer	03.02. – 10.02.2018	ab 699 € pro Person/DZ
Musikalische Ostern im Salzkammergut	29.03. – 02.04.2018	546 € pro Person/DZ
Frühling am Gardasee	08.04. – 12.04.2018	388 € pro Person/DZ

Tagesfahrten

Dankeschönfahrt 2017 – „Jetzt kommt die Süße!“	15.11.2017	48 € pro Person
Friedrichstadtpalast Berlin Show „THE ONE GRAND Show“ (zzgl. Eintritt)	25.11.2018	ab 28 € pro Person
Spreewaldweihnacht in Lübbenau	03.12.2017	45 € pro Person
Wenn die Sterne funkeln – Herrnhut	04.12.2017	52 € pro Person
Nikolaus-Überraschungsfahrt	06.12.2017	57 € pro Person
Advent in Gelenau	12.12.2017	63 € pro Person
Adventzauber im Preßnitztal	16.12.2017	53 € pro Person
Wenn die Sterne funkeln – Herrnhut	04.12.2017	52 € pro Person
Silvester im Erbgericht Heeselicht	31.12.2017	126 € pro Person
Fröhliche Schlittenfahrt im Vogtland	25.01.2018	59 € pro Person
Berlin „Grüne Woche“ (täglich) (zzgl. EK 12 EUR/15 EUR)	19.01. – 28.01.2018	27 € pro Person
„immer wieder sonntags“ unterwegs 2018 (zzgl. Eintritt)	18.02.2018	ab 26 € pro Person

Reisedienst Dreßler GmbH
Kontakt: 03529 - 52 39 62

www.dressler-busreisen.de
info@dressler-busreisen.de



Ihre neue Wohlfühloase!
Jetzt noch im Herbst bestellen
und im Frühjahr montieren!

Traumhafte Ausstellung
auf über 1.500m²



www.kwozalla.de

**Terrassendächer
Sommergärten
Wintergärten
Sonnenschutz
Garten- und
Wintergartenmöbel**



01738 Dorfhain
Bergstraße 21
☎ 035055-61842
info@kwozalla.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12, 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr u.n.V.